

Tätigkeitsbericht
Sicherheits- und Justizdirektion
—
2019



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la sécurité et de la justice DSJ
Sicherheits- und Justizdirektion SJD

Inhaltsverzeichnis

1	Direktion und Generalsekretariat	7
1.1	Tätigkeit	7
1.1.1	Ordentliche Tätigkeit	7
1.1.2	Besondere Ereignisse	7
1.2	Interkantonale Zusammenarbeit (interkantonale Beziehungen auf Direktionsebene)	8
1.2.1	Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)	8
1.2.2	Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr (RK MZF)	9
1.2.3	Lateinische Konferenz der Justiz- und Polizeidirektoren (CLDJP)	9
1.3	Streitigkeiten und Beschwerden (Beschwerden/Entscheide des vergangenen Jahres)	9
1.4	Gesetzgebung	10
1.4.1	Gesetze und Dekrete	10
1.4.2	Verordnungen und Reglemente	10
2	Kantonspolizei (POL)	10
2.1	Personalbereich	10
2.1.1	Bestand am 31.12.2019	10
2.1.2	Mutationen im Personalbereich	11
2.1.3	Verteilung des Personals	11
2.2	Tätigkeiten der Kantonspolizei	11
2.2.1	Allgemeine Tätigkeiten	11
2.2.2	Strafrechtliche Tätigkeiten	11
2.2.3	Tätigkeiten zugunsten der öffentlichen Sicherheit	13
2.2.4	Tätigkeiten zugunsten der Sicherheit in Strassenverkehr und Schifffahrt	15
2.2.5	Besondere Tätigkeiten	16
2.3	Unterstützung bei Operationen / Verwaltung (Dienstleistungen)	19
2.3.1	Buchhaltung	19
2.3.2	Rechtliche Tätigkeiten	19
2.3.3	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	19
2.3.4	Forensik	20
2.3.5	Personalmanagement	21
2.3.6	Aus- und Weiterbildungen	21
2.3.7	Informatik und Telekommunikation	22
2.3.8	Logistik und Infrastrukturen	22
2.4	Entwicklungsbereich	23

2.4.1	Ausbildung	23
2.4.2	Abteilung Bedrohungsmanagement	24
2.4.3	Bekämpfung der Schwarzarbeit	24
2.4.4	Bekämpfung der digitalen Kriminalität	24
3	Amt für Bevölkerungsschutz und Militär (ABSM)	24
3.1	Bevölkerungsschutz	24
3.1.1	Ordentliche Tätigkeit	24
3.2	Zivilschutz	27
3.2.1	Auftrag	27
3.2.2	Operationen	27
3.2.3	Ausbildung	28
3.2.4	Support	29
3.2.5	Bauten	30
3.3	Militärverwaltung	30
3.3.1	Auftrag	30
3.3.2	Ordentliche Tätigkeit	30
3.4	Verwaltung der Militärgebäude	34
3.4.1	Auftrag	34
3.4.2	Ordentliche Tätigkeit	34
4	Amt für Bevölkerung und Migration	35
4.1	Fremdenpolizei	35
4.1.1	Ordentliche Tätigkeit	35
4.1.2	Besondere Ereignisse	36
4.2	Asylbereich	36
4.2.1	Ordentliche Tätigkeit	36
4.2.2	Besondere Ereignisse	36
4.3	Ausländische Arbeitskräfte	37
4.3.1	Ordentliche Tätigkeit	37
4.3.2	Besondere Ereignisse	37
4.4	Schweizerpässe und Identitätskarten	38
4.4.1	Ordentliche Tätigkeit	38
4.4.2	Besondere Ereignisse	38
4.5	Registerharmonisierung	38
4.5.1	Ordentliche Tätigkeit	38
5	Amt für Gewerbepolizei	38
5.1	Öffentliche Gaststätten	38

5.1.1	Ordentliche Tätigkeit	38
5.2	Alkoholhaltige Getränke	40
5.2.1	Ordentliche Tätigkeit	40
5.3	Lotterien und Kollektoren	40
5.3.1	Ordentliche Tätigkeit	40
5.4	Spielautomaten	40
5.4.1	Ordentliche Tätigkeit	40
5.5	Spielsalons	40
5.5.1	Ordentliche Tätigkeit	40
5.6	Prostitution	41
5.6.1	Ordentliche Tätigkeit	41
5.7	Gewerbe der Reisenden	41
5.7.1	Ordentliche Tätigkeit	41
5.8	Konsumkredit	41
5.8.1	Ordentliche Tätigkeit	41
5.9	Risikoaktivitäten	41
5.9.1	Ordentliche Tätigkeit	41
5.10	Masse und Gewichte	41
5.10.1	Ordentliche Tätigkeit	41
5.11	Preisbekanntgabe	42
5.11.1	Besonderes Ereignis	42
6	Amt für Justiz (AJ)	42
6.1	Tätigkeit	42
6.1.1	Advokatur	42
6.1.2	Notariat	43
6.1.3	Unentgeltliche Rechtspflege in Zivilsachen	43
6.1.4	Unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen	43
6.1.5	Unentgeltliche Rechtspflege in Verwaltungssachen	44
6.1.6	Internationale Rechtshilfe	44
6.1.7	Mediation	44
6.1.8	Aufsicht über die klassischen Stiftungen	46
7	Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe (JVBHA)	46
7.1	Tätigkeit	46
7.1.1	Strafrechtliche Sanktionen	46
7.1.2	Verschiedene administrative Leistungen	47
7.1.3	Anzahl Vollzugstage und Insassen	47
7.1.4	Vom JVBHA getroffene Entscheide über den Vollzug von Freiheitsstrafen und Massnahmen	48

7.1.5	Freiheitsstrafen im offenen Vollzug	49
7.1.6	Ersatzfreiheitsstrafen (EFS)	51
7.1.7	Begnadigungsgesuche	52
7.1.8	Strafregister	52
7.1.9	Bewährungshilfe	52
8	Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt (ASS)	53
9	Kantonale Gebäudeversicherung (KGV)	53
<hr/>		
9.1	Aufträge	53
9.2	Tätigkeiten	53
10	Freiburger Strafanstalt (FRSA)	54
11	Personalbestand	54

1 Direktion und Generalsekretariat

Staatsrat, Direktor: Maurice Ropraz
Generalsekretär: Olivier Kämpfen

1.1 Tätigkeit

1.1.1 Ordentliche Tätigkeit

Das Generalsekretariat übt die Stabsaufgaben der Direktion aus und übernimmt insbesondere die Planung und Koordination der Arbeiten, die Vorbereitung der Dossiers für den Staatsrat, die Betreuung der Dossiers und die Bearbeitung administrativer Geschäfte (Finanzen, Personal, Logistik). Das Generalsekretariat ist für die Information intern und gegen aussen zuständig und leitet Projekte, die in den Zuständigkeitsbereich der Direktion fallen oder auch mehrere Direktionen betreffen.

1.1.2 Besondere Ereignisse

1.1.2.1 Integrationspolitik

Von 2018 bis 2021 setzen die Fachstelle für die Integration der Migrantinnen und Migranten und für Rassismusprävention IMR und das Kantonale Sozialamt KSA das zweite kantonale Integrationsprogramm KIP 2 um. Diese Netzwerkarbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerorganisationen aus der Praxis. Für das Jahr 2019 sind folgende wichtigen Ereignisse zu erwähnen:

- > Die Woche gegen Rassismus zum Thema «Grenzen».
- > Die Herausgabe der Broschüre «Der Kanton Freiburg heisst Sie willkommen» in Leichter Sprache (auf Französisch).
- > Massnahmen, mit denen staatliche Stellen geschult und für kulturelle Vielfalt und Rassismusprävention sensibilisiert wurden.
- > Thematische Austauschveranstaltungen für die kommunalen Ansprechpersonen für Integrationsfragen.
- > Die Aufschaltung der neuen Website «Communes sympas – Gemeinsam in der Gemeinde».
- > Austausch- und Praxismodule für Fachleute der frühen Förderung sowie für Fachpersonen für das Erlernen der Lokalsprachen.
- > Die Finanzierung und Begleitung von rund 60 Projekten in den Bereichen Integration und Rassismusprävention.

1.1.2.2 Kantonaler Rat für Prävention und Sicherheit (KRPS)

Gestützt auf die Ergebnisse und Vorschläge des Runden Tisches zum Thema Radikalisierung und gewalttätiger Extremismus vom November 2018 hat der KRPS dem Staatsrat drei Empfehlungen abgegeben:

- > Aufbau eines Netzwerks von Schlüsselpersonen für die Prävention im Bereich der Radikalisierung und des gewalttätigen Extremismus.
- > Entwicklung eines Programms zur Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus, namentlich in den OS, z. B. in Form eines interaktiven Theaters.
- > Organisation einer Schulung zur Erkennung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus für Fachpersonen aus der Praxis.

Die Umsetzung der zweiten Empfehlung hat bereits begonnen: Es wurde eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt, der neben der SJD auch Vertreterinnen und Vertreter der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport und solche der Direktion für Gesundheit und Soziales angehören. Die anderen zwei Empfehlungen sollen gleichzeitig mit der Schaffung der Abteilung Bedrohungsmanagement innerhalb der Kantonspolizei schrittweise umgesetzt werden.

1.1.2.3 Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei (PolG)

Im Jahr 2019 hat die SJD das Projekt zur Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei abgeschlossen, dessen Ziel es war, ein Bedrohungsmanagementkonzept bereitzustellen und innerhalb der Kantonspolizei eine Abteilung Bedrohungsmanagement einzurichten. Die neue Abteilung hat die präventive Aufgabe, Personen zu identifizieren, bei denen das Risiko besteht, dass sie eine Gewalttat begehen. Weiter soll sie das jeweilige Gefahrenpotenzial einschätzen und in Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Netzwerk die Bedrohung entschärfen. Der Grossen Rat hat die Gesetzesänderung im November 2019 verabschiedet und das Gesetz wird am 1. Juli 2020 in Kraft treten.

1.1.2.4 Änderung des Gesetzes über die öffentlichen Gaststätten (ÖGG)

Nachdem der Grossen Rat die Motion von Grossrat Romain Collaud und Grossrätin Johanna Gapany mit dem Titel «Gesamtrevision des Gesetzes über die öffentlichen Gaststätten: Freiburg auch by night» auf Antrag des Staatsrats teilweise angenommen hatte, erarbeitete die SJD einen Gesetzesentwurf zur Änderung des ÖGG, das der Staatsrat im November 2019 an den Grossen Rat überwiesen hat. Der Entwurf schlägt in erster Linie eine Anpassung der Öffnungszeiten der verschiedenen Arten von Gaststätten vor (wobei Diskotheken in Zukunft erst um 6 Uhr morgens schliessen müssten) und entspricht damit den veränderten Erwartungen der ausgehfreudigen Kundenschaft. Gleichzeitig erlaubt er einen besseren Umgang mit Nebenwirkungen im Bereich öffentliche Ordnung und Immissionen.

1.1.2.5 Änderung des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz

Eine eigens eingerichtete Projektorganisation der SJD arbeitete an der Gesamtrevision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz. Die Revision bezweckt eine Steigerung der Effektivität und Effizienz in der gesamten Sicherheitsstruktur des Kantons Freiburg, indem namentlich die Aufgaben von Staat und Gemeinden bei der Einsatzführung entflochten werden. Der Vorentwurf des Gesetzes wird im ersten Halbjahr 2020 in Vernehmlassung gehen.

1.1.2.6 Änderung des Gesetzes über die Brandbekämpfung und die Rettungsdienste

Von 17. Juni bis 27. September 2019 gab die SJD einen Vorentwurf des Gesetzes über die Brandbekämpfung und die Rettungsdienste in Vernehmlassung. Dabei handelt es sich um die zweite Etappe der Gesamtrevision der Gesetzgebung über die Gebäudeversicherung, die Prävention und die Hilfeleistungen bei Brand und Elementarschäden (Projekt ECALEX). Ziel ist es, die Beschlüsse des Berichts Feuerwehr 2020+ umzusetzen: ein Dispositiv auf Grundlage eines Milizsystems, ein Ressourceneinsatz nach Gefahren und nicht mehr nach politischen und administrativen Grenzen, eine aktive Zusammenarbeit aller Partner, rund um die Uhr erreichbare Leistungsziele und eine nachhaltige Finanzierung. Aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse wurden die Bereiche Finanzierung und Steuerung überarbeitet. Der Gesetzesentwurf wird dem Staatsrat im ersten Halbjahr 2020 für die Überweisung an den Grossen Rat vorgelegt.

1.1.2.7 Vollzugsplanung

Aufgrund des Expertenberichts, der nach dem Ausbruch aus dem Zentralgefängnis im Jahr 2017 erstellt worden war, hat die SJD ihre Vollzugsplanung 2016–2026 revidiert. Die revidierte Vollzugsplanung wurde vom Staatsrat genehmigt. Erste Priorität hat demnach die Vergrösserung des Standorts Bellechasse (Straf- und Massnahmenvollzug), die insbesondere die physische Trennung des offenen vom geschlossenen Vollzug zum Ziel hat. An zweiter Stelle folgt der Umzug des Zentralgefängnisses (Untersuchungshaft). Die Schaffung einer Therapiestation rückt hingegen in der Prioritätenliste nach unten. Ende 2019 genehmigte der Staatsrat einen Dekretsentwurf für einen Verpflichtungskredit von 27,7 Millionen Franken für die Arbeiten zur Vergrösserung von Bellechasse und einen Dekretsentwurf für einen Projektierungskredit von 1,8 Millionen Franken für den Umzug des Zentralgefängnisses für die Überweisung an den Grossen Rat.

1.2 Interkantonale Zusammenarbeit (interkantonale Beziehungen auf Direktionsebene)

1.2.1 Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)

Die Konferenz tagte 2019 zweimal. Sie behandelte insbesondere folgende Themen:

- > Cyber-Kriminalität und Cyber-Risiken;

- > Harmonisierung der Polizeiinformatik (HPI) und Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS);
- > Vereinbarung Polizeitechnik und -informatik;
- > Aufsicht über die kantonalen Nachrichtendienste;
- > Revision der Strafprozessordnung.

1.2.2 Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr (RK MZF)

Der SJ-Direktor wurde 2019 in den Vorstand der Konferenz gewählt. Die Konferenz tagte im Berichtsjahr einmal. Sie behandelte insbesondere folgende Themen:

- > Aktuelle geopolitische Herausforderungen;
- > Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz;
- > Zivilschutz: Bestandssituation und Herausforderungen;
- > Planung des Bundesamts für Bevölkerungsschutz;
- > Strategie für Schutzbauten;
- > Organisation der Schadenregulierung bei Erdbeben.

1.2.3 Lateinische Konferenz der Justiz- und Polizeidirektoren (CLDJP)

Die Konferenz tagte 2019 zweimal. Sie behandelte insbesondere folgende Themen:

- > Sicherheitskosten bei Sportveranstaltungen;
- > Konkordat über die Sicherheitsunternehmen;
- > Polizeiausbildung;
- > Strafvollzug an Minderjährigen;
- > Strafvollzug an Erwachsenen;
- > Elektronische Überwachung;
- > Revision der Rechtslehre über den Ordnungsdienst.

1.3 Streitigkeiten und Beschwerden (Beschwerden/Entscheide des vergangenen Jahres)

Die Direktion trifft die Verfügungen, für die sie von Gesetzes wegen zuständig ist (Fri-Pers-Entscheide, administrative Massnahmen in Personalfragen, Bewilligungen für die Zeugenaussage vor Gericht, Rechtshilfe und unentgeltliche Rechtspflege, Beschwerden gemäss Art. 38 PolG, Beschwerden gegen den Direktor der FRSA, Erlass von Gebühren, Massnahmen im Bereich der Sicherheitsunternehmen, Prüfung der Leiter von Sicherheitsunternehmen, Genehmigung von Gemeindereglementen, Kaminfegerkonzessionen usw.). Im Jahr 2019 präsentierte sich die Situation wie folgt:

Behandelte Fälle (2019 eröffnete Verfahren)	34
Gefällte Entscheide	22
Verzicht auf Ergreifung einer Massnahme / Verfahren gegenstandslos	12
Beschwerden an den SR gegen Entscheide des Jahres 2019	0
Beschwerden an das Kantonsgericht gegen Entscheide des Jahres 2019	0
Am 31. Dezember 2019 hängige Verfahren	6

Instruktion von Beschwerden

Die Direktion behandelt gestützt auf Artikel 116 Abs. 1 VRG Beschwerden gegen Verfügungen ihrer Verwaltungseinheiten, sofern das Gesetz nicht den direkten Beschwerdeweg an das Kantonsgericht vorsieht. Diese Beschwerdeverfahren betreffen folgende Ämter: Kantonspolizei, Amt für Bevölkerungsschutz und Militär, Amt für Gewerbspolizei, Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe, Freiburger Strafanstalt. Im Jahr 2019 präsentierte sich die Situation wie folgt:

2019 eingegangene Beschwerden	43
-------------------------------	----

Davon:

gutgeheissen	9
abgewiesen	22
unzulässig	0
nach Aufhebung des Entscheids oder Rückzug der Beschwerde gegenstandslos	9
Am 31. Dezember 2019 bei der Direktion hängige Verfahren	7
Beschwerden an das Kantonsgericht gegen Entscheide des Jahres 2019	3

Haftungsfragen

Die Direktion instruiert Streitigkeiten im Bereich der Staatshaftung (Gesetz vom 16. September 1986 über die Haftung der Gemeinwesen und ihrer Amtsträger sowie Haftungsfälle, die auf Bundesrecht beruhen). Die Stellungnahmen werden vom Staatsrat oder in bestimmten Fällen (verjährte Forderungen, über Beträge von weniger als 3000 Franken) von der Direktion verfasst. Im Jahr 2019 präsentierte sich die Situation wie folgt:

Am 1. Januar 2018 hängige Fälle	3
Im Jahr 2019 eingereichte Forderungen	11
Im Jahr 2019 von der SJD erledigte Fälle	10
Am 31. Dezember 2019 hängige Fälle (2018 eingereicht)	3

1.4 Gesetzgebung

1.4.1 Gesetze und Dekrete

> Gesetz vom 16. Oktober 2019 zur Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei.

1.4.2 Verordnungen und Reglemente

- > Verordnung vom 7. Mai 2019 über die Entschädigungen für den Kauf und den Unterhalt von Polizeihunden.
- > Verordnung vom 18. Juni 2019 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Montets.
- > Verordnung vom 20. August 2019 über die Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit und über den Nachrichtendienst.
- > Verordnung vom 20. August 2019 über die Verhängung von Ordnungsbussen durch die Gemeinde Attalens.

2 Kantonspolizei (POL)

Kommandant: Philippe Allain

2.1 Personalbereich

2.1.1 Bestand am 31.12.2019¹

Einheiten (VZÄ)	Polizeibeamte	Polizeiaspiranten	Hilfspolizisten	Zivile Mitarbeiter	Lernende	Total
Kommando	21 (20,6)	-	2 (1,8)	15 (11,8)	4 (3,4)	42 (37,6)

¹ Vorjahreszahl in Klammern

Personalbereich	10 (10)	23 (23)	-	7 (5,9)	2 (2)	42 (40,9)
Stabsdienste	25 (23,1)	-	1 (1)	40 (34,9)	-	66 (59)
Gendarmerie	404 (391,5)	-	19 (16,9)	27 (18,1)	1 (1)	451 (427,5)
Kriminalpolizei	118 (107,1)	-	-	17 (14,7)	2 (2)	137 (123,8)
Total	578 (552,3)	23 (23)	22 (19,7)	106 (85,4)	9 (8,4)	738 (688,8)

Verhältnis Polizist/Einwohner: 1/551

2.1.2 Mutationen im Personalbereich

Einheiten	Polizeibeamte	Polizeiaspiranten	Hilfspolizisten	Zivile Mitarbeiter	Total
Anstellungen	-	26	-	15	41
Pensionierungen	5	-	-	2	7
Kündigungen – Abgänge	6	3	-	5	14

2.1.3 Verteilung des Personals

	Anzahl	Durchschnitts-Alter	Kader	Französisch-sprechende	Deutsch-sprechende
Frauen	205	35,9	14	150	55
Davon Polizistinnen und Hilfspolizistinnen	122	34,4	8	94	28
Männer	533	39,1	187	404	129
Davon Polizisten und Hilfspolizisten	478	38,1	180	359	119

2.2 Tätigkeiten der Kantonspolizei

2.2.1 Allgemeine Tätigkeiten

	2018	2019
Erstellte Polizeirapporte*	22 208	23 363
Aufgenommene Strafanträge*	8 136	7 443
Behandelte Aufträge*	22 858	23 151
Input, eingegangen bei der EAZ	306 601	359 430
Davon eingegangene Anrufe	160 447	235 461
Davon behandelte Alarme	1 685	1 389
Verhaftungen*	291	311
Personen in Schwierigkeiten (Interventionen für soziale Zwecke)	1 849	1 958

* Zahlen für 2018 korrigiert

2.2.1.1 Besondere Ereignisse

SVU19

Die Kantonspolizei hat an der Sicherheitsverbundübung (SVU19) teilgenommen, die auf einer fiktiven und sich entwickelnder Situation infolge einer Welle von Terrorakten in der Schweiz basierte. Nach 2 Jahren andauernder und zunehmender Bedrohung kam sie vom 11. bis 13. November 2019 mit einer Stabsrahmenübung zum Abschluss. Diese Übung ermöglichte die Beurteilung der Krisen- und Katastrophenorganisation Polizei (ORCCAPOL).

2.2.2 Strafrechtliche Tätigkeiten

2.2.2.1 Zahlen

	2018	2019
Tötungsdelikte	2	2
Leichenhebungen	161	187

	2018	2019
Raubüberfälle	22	37
Betrugsfälle (ohne Cyber)	286	137
Digitale Kriminalität		
Anzahl Strafanträge	484	506
Schadensumme	CHF 2 008 596	CHF 1 976 581
Brandfälle	305	250
Einbrüche	1240	937
Fälle mit minderjährigen Beschuldigten	1288	1233
Meldungen illegaler Pornographie*	50	72
Vergewaltigungs-Meldungen	31	42
Betäubungsmittel		
Beschlagnahmungen Marihuana (g)	44 600	29 300
Beschlagnahmungen Kokain (g)	1100	1280
Beschlagnahmungen Heroin (g)	9100	427
Beschlagnahmungen Crystal Meth (g)	734	101
Internationale Rechtshilfegesuche (Auslandeinsätze)	4	5
Prävention		
Prävention in den Primarklassen	196	211
Prävention in den OS-Klassen	210	196
Teilnahmen an Eltern- / Lehrer- / Geschäftsbesprechungen	88	105
Punktuelle Interventionen in Klassen	108	83

* Zahlen für 2018 korrigiert

2.2.2.2 Besondere Ereignisse

Tötungsdelikte

Am 11. November 2018 wurde ein Mädchen, das etwas mehr als 2 Jahre alt war, am Wohnort ihres Vaters, bei dem sie das Wochenende verbrachte, leblos vor ihrem Etagenbett aufgefunden. Die gerichtsmedizinische Untersuchung ergab, dass die Todesursache vorsätzliches Handeln war. In der Annahme, dass es sich um einen Totschlag hinter verschlossenen Türen handelte, wurde am 22. November 2018 eine am selben Ort wohnhafte Frau angehalten und in Untersuchungshaft genommen. Sie hat stets bestritten, etwas mit dem Tod des Mädchens zu tun zu haben und befindet sich immer noch in Haft. Der Fall wurde 2019 intensiv behandelt und ist immer noch in Bearbeitung.

In der Nacht vom 22. auf den 23. August 2019 wurde die Intervention der Polizei angefordert, weil ein Jugendlicher mit einem Revolver seines Vaters auf seinen Freund geschossen hatte. Er wollte die Waffe seinem Freund zeigen, bemerkte aber nicht, dass diese geladen war, und als er mit ihr herumhantierte, ging versehentlich ein Schuss los. Das Projektil verletzte seinen Freund tödlich.

Am Samstagabend, 14. September 2019, rief ein Mann die Polizei an, um zu melden, dass seine 42 Jahre alte Partnerin an ihrem gemeinsamen Wohnort in Bulle verstorben sei. Die Todesursache konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht zweifelfrei ermittelt werden. Da der Mann unter dringendem Tatverdacht stand, wurde er in Untersuchungshaft genommen. Zum gegenwärtigen Ermittlungsstand kann sich der Mann nicht an den Verlauf des Abends erinnern, bestreitet jedoch jegliche Beteiligung. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Angriff auf einen Bankomaten / Estavayer-le-Lac

Am 24. Oktober 2019 um 03.30 Uhr kam es zu einem Angriff auf einen Geldautomaten mittels eines entzündlichen und/oder explosiven Stoffes. Es brach ein Brand aus, der die Täter unverrichteter Dinge in die Flucht schlug. Kurz danach wurde in Font ein in Flammen stehendes Auto gemeldet. Ein im Kanton Waadt wohnhafter Mann wurde im Sektor angehalten, seine Komplizen sind indes immer noch flüchtig. Diese Handlungsweise erinnert an die

Methoden, die von Kriminellen aus Vororten von Grossstädten angewendet werden. Dieses Mal war jedoch eine regionale Bank, die eher abseits der Landesgrenzen liegt, betroffen.

Vermisstenmeldungen

Jede Vermisstenmeldung ist Gegenstand einer Analyse und einer Lagebeurteilung. In jeder Situation werden polizeiliche Massnahmen ergriffen. 2019 wurden 117 Suchdispositive eingeleitet. Es wurden 57 Ad-hoc-Führungsdispositive ausgelöst.

Im Verlaufe des Sommers 2019 wurden drei Vermisstenmeldungen bearbeitet, die umfangreiche polizeiliche Mittel erforderten. Bei den Personen handelte es sich um einen erfahrenen Berggänger, einen Trailer (Langstreckenläufer im natürlichen Gelände) und einen Seefahrer. Sie sind alle bei der Ausübung ihres Hobbys verschwunden. In Koordination mit Suchaktionen am Boden, in der Luft und zu Wasser waren Ermittlungstätigkeiten notwendig, um den Verdacht auf Totschlag ausschliessen zu können und um eine nachträgliche, formelle Identifizierung zu ermöglichen. Die drei Personen konnten bis heute nicht aufgefunden werden.

Bedeutender Betäubungsmittelfall

Bei einem bedeutenden Betäubungsmittelfall wurde eine Person mit 50 Gramm Kokain angehalten. Diese Person konnte für den Verkauf von zirka 1 Kilogramm Kokain und 3 Kilogramm Marihuana angezeigt werden. Insgesamt wurden 20 Personen wegen Konsum von und Handel mit Betäubungsmitteln bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

2.2.2.3 Bilanz und Perspektiven

Einbruchdiebstähle

Die Stagnierung der Anzahl Einbruchdiebstähle kann eventuell auf die Verlagerung auf sogenannte Cyber-Delikte zurückgeführt werden. Tatsache ist jedoch, dass die durchgeführten Untersuchungen im Bereich Einbruchdiebstahl mit erheblichen Ermittlungsmassnahmen verbunden sind. Wir beobachten, dass die Ausländerkriminalität in der Schweiz immer noch präsent ist, ohne jedoch die strafbaren Handlungen lokaler Täter oder Wiederholungstäter zu minimieren.

Betäubungsmittel

Was den Konsum von und den Handel mit Betäubungsmitteln in unserem Kanton betrifft, hat die Polizei keine Kenntnisse von einer offenen Szene. Es ist dennoch relativ einfach, an Betäubungsmittel zu kommen. Wir haben ein besonderes Augenmerk auf Crystal Meth, einer Substanz mit hohem Abhängigkeitspotenzial, die für die Konsumenten verheerende Auswirkungen hat.

Nach dem BGE über die Entkriminalisierung des Besitzes von weniger als 10 Gramm Cannabis müssen unsere Vorgehensweisen angepasst werden. Dies wird 2020 umgesetzt.

2.2.3 Tätigkeiten zugunsten der öffentlichen Sicherheit

2.2.3.1 Zahlen

	2018	2019
Häusliche Gewalt	540	548
Gesicherte Veranstaltungen	36	28
Ordnungsdienst – Freiburg		
Anzahl Einsätze	17	21
Davon für den Sport	14	16
Eingesetzte Beamte	537	639
Anzahl Stunden	3 373	3 980
Ordnungsdienst GMO (Maintien de l'ordre Romand)		
Anzahl Einsätze	6	9
Eingesetzte Beamte	106	101
Anzahl Stunden	4 342	4 155

	2018	2019
Personenschutz	57	38
Davon im Ausland*	3	3
Davon in der Schweiz*	35	35
Besuche in Heimen für Asylsuchende	358	301
Fahrende – Einrichtung von Lagern (Joux-des-Ponts)**	45	12
Anzahl Wohnwagen	244	112
Anzahl Übernachtungen	8 946	7 464
Einkassierter Betrag für den Lagerplatz Joux-des-Ponts	CHF 177 115	CHF 143 078
Fahrende – Einrichtung von Lagern (ausserhalb Joux-des-Ponts)	9	8
Anzahl Wohnwagen	202	243
Anzahl Übernachtungen	1 131	1 424

* Neue Zahlen ab 2019

** Die Eröffnung des multifunktionellen Platzes La Joux-des-Ponts wurde wegen Bauarbeiten auf den 3. Mai 2019 verschoben (anstelle von Anfang April). Außerdem wurde eine neue Statistik eingeführt.

2.2.3.2 Besondere Ereignisse

Wichtiger Staatsbesuch

Am 1. Juni 2019 haben wir mit der Unterstützung des Sicherheitsdienstes der amerikanischen Botschaft, des Bundessicherheitsdienstes und der Kantonspolizei Bern die Anwesenheit des Staatssekretärs der Vereinigten Staaten, Herr Mike Pompeo, der vom US-Botschafter in der Schweiz eingeladen worden war, und ihre jeweiligen Delegationen auf Freiburger Boden gesichert. Es war ein umfangreicher und komplexer Einsatz, weil die besuchten Standorte öffentlich zugänglich sind, und aufgrund der besonderen amerikanischen Sicherheitsbestimmungen.

Multifunktionaler Platz la Joux-des-Ponts

Die Kantonspolizei verzeichnete auf diesem Platz keine Interventionen in Sachen Ordnungsdienst und öffentliche Sicherheit.

Von 12. August bis 19. Oktober 2019 war die Firma Securitas für den Empfang der Fahrenden sowie für das Inkasso der Aufenthaltstaxen zuständig. Aufgrund der erfolgreichen Testphase wird der Vertrag erneuert.

VIGIPOL

Infolge der Ereignisse in Paris im Januar 2015 wurde ein Stab VIGIPOL ins Leben gerufen. Alle drei Wochen findet ein Rapport statt. Zweck dieses Rapportes ist insbesondere die Beurteilung der Lage in Bezug auf den Terrorismus und den Extremismus auf internationaler und nationaler Ebene. Es wurden zahlreiche Kontrollen im Zusammenhang mit dieser Problematik durchgeführt.

Demonstrationen zum Schutz des Klimas

Die Kantonspolizei stand für 6 Demonstrationen und Umzüge, die vom Kollektiv für den Klimastreik organisiert wurden, im Einsatz. Die Organisatoren hatten jedes Mal eine Bewilligung beantragt und alles verlief ohne Probleme.

Im Rahmen der von der Gruppe XR / Extinction Rebellion auf die Beine gestellten Veranstaltungen bewältigte die Kantonspolizei 5 Einsätze. Die Aktionen zivilen Ungehorsams dieser Gruppe bestanden aus Verkehrsbehinderungen, dem Stören von Verkehrsachsen und des Zugangs zu einem Einkaufszentrum. Ähnliche Aktionen wurden auch auf nationaler und internationaler Ebene beobachtet.

CRIMINO

Die Einsatzkräfte der Gendarmerie stehen jeden Tag, hauptsächlich nachts, im Einsatz für diese Schwerpunktaktion gegen Einbruchdiebstähle und Fahrzeugdiebstähle, die hauptsächlich in Wohnungen sowie Geschäftsräumen und Unternehmen in Industrie- und Gewerbezonen des Kantons betreffen.

2.2.3.3 Bilanz und Perspektiven

Die Aktionen der Gendarmerie, ob präventiv, abschreckend oder repressiv, haben 2019 im Kanton eine hohe bürgernahe Sicherheit gewährleistet.

Die Entwicklung des nationalen und internationalen Sicherheitsumfeldes sowie das Auftreten neuer krimineller Phänomene verlangt von der gesamten Kantonspolizei, dass sie ihre Antizipation und ihre Reaktionsfähigkeit im Jahr 2020 und in Zukunft weiterentwickelt.

2.2.4 Tätigkeiten zugunsten der Sicherheit in Strassenverkehr und Schifffahrt

2.2.4.1 Zahlen

	2018	2019
Unfallaufnahmen durch die Polizei	1 088	*1 084
Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen	695	*687
Bei Verkehrsunfällen verstorbene Personen	9	*4
Verunfallte Lenker/innen unter Einfluss von Betäubungsmitteln	26	**22
Verunfallte Lenker/innen unter Einfluss von Alkohol	145	**153
Geschwindigkeitskontrollen (mobile Radare)	1 659	1 699
Raser-Delikte Via Sicura	46	30
Beschlagnahmte Fahrzeuge aus Raser-Delikten Via Sicura	15	12
Unfälle in der Schifffahrt	1	1
Hilfeleistung für Seefahrer/innen oder Schwimmer/innen in Schwierigkeiten	7	17
Einsätze der Tauchergruppe	17	14
Abkommen des Neuenburgersees		
Patrouillestunden	98,25	94
Einsatzstunden	49,25	40,75
Anzeigerapporte	19	8
Ermittlungsrapporte wegen Taucherunfällen	0	2
Anzahl kontrollierter Lastwagen, Reisebusse usw.	852	886
Festgestellte Verstöße	226	267
Verkehrslektionen in Schulen und Instituten	1 403	1 302
Ausbildung von Schul-Patrouilleuren Kinder	999	1 005
Ausbildung von Schul-Patrouilleuren Erwachsene	570	629
Prüfung für den Erhalt des Führerausweises (Anzahl Personen)	826	967
Erziehungskurse für Jugendliche, die wegen SVG-Vergehen angezeigt wurden	5	8
Präventionskampagnen für die Strassenverkehrssicherheit	6	5

* Es handelt sich um eine Hochrechnung, da die Frist für die Zustellung der definitiven Statistiken an das ASTRA auf den 20.02.2020 festgelegt wurde.

** Es handelt sich um ein nicht definitives Resultat, da 11 Analyse-Ergebnisse noch ausstehend sind (am 14.01.20).

2.2.4.2 Besondere Ereignisse

Strassenverkehrsdelinquenz

Gezielte Aktionen zur Bekämpfung von Verhaltensweisen, welche die Sicherheit im Strassenverkehr beeinträchtigen. Sie fanden an zwei Daten statt, an denen 58 Fahrzeuge angehalten und kontrolliert und 29 Automobilisten angezeigt wurden.

Im Rahmen des ordentlichen Dienstes schenken die Beamten und Beamtinnen diesem Phänomen besondere Aufmerksamkeit. Die Erweiterung ihrer spezifischen Kenntnisse und der Erwerb von Kontrollmaterial begünstigen unsere Kapazität, dieser Verhaltensweise entgegenzuwirken.

Teilstationäre Radargeräte

Seit Ende November 2019 hat die Kantonspolizei zwei neue teilstationäre Radargeräte für die Geschwindigkeitskontrollen auf unseren Strassen im Einsatz. In einer ersten Phase sind diese Geräte hauptsächlich innerorts aufgestellt worden, insbesondere in Zonen mit gemässigter Geschwindigkeit.

2.2.4.3 Bilanz und Perspektiven

Fahrradunfälle

- > 69 Unfälle mit Beteiligung eines Fahrrads, d. h. 19 weniger als 2018 (-21,6 %)
- > 75 verletzte Fahrradfahrer/innen, d. h. 14 weniger als 2018 (-15,7 %)
- > 31 Unfälle mit Beteiligung eines E-Bikes, d. h. 15 mehr als 2018 (+93,8 %)
- > 32 verletzte Lenker/innen, d. h. 16 mehr als 2018 (+100 %)

Wie im Jahr 2018 achteten die Beamtinnen und Beamten während ihrer Patrouillen bei Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern sowie bei Lenkerinnen und Lenkern von E-Bikes auf risikoreiches Verhalten. 2019 konzentrierten sich 288 Patrouillen speziell auf dieses Ziel. Es wurden 197 OB ausgestellt (195 OB in Bezug auf die Verhaltensweise und 2 in Bezug auf die Ausrüstung).

«Flingg Flingg» (1. Januar bis 31. Dezember 2019)

Der Slogan der neuen Präventionskampagne der Kantonspolizei und ihrer Partner ASS (Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt) und TCS Sektion Freiburg war «Flingg Flingg».

Die Kampagne wurde mit Plakaten und in den sozialen Netzwerken verbreitet und bot die Möglichkeit, einer Charta beizutreten, die zur Einhaltung verschiedener Verhaltensweisen anhält. Die Idee dahinter war die Verbreitung einer positiven und fröhlichen Botschaft, mit der man die Tatsache begrüßt, die Grenze nicht überschritten zu haben.

Ausserdem fanden vier spezifische Kontrollen in Bezug auf die Sicherheitsdistanzen auf der Autobahn statt.

Diese Schwerpunkte werden 2020 weitergeführt.

2.2.4.4 Andere Präventionsaktionen

«Mit Sicherheit auf unseren Seen» (Mai bis September 2019)

Präventionskampagne basierend auf drei Bereichen: Sichtbarkeit – Sicherheit – Zusammenleben/Respekt. Während der ganzen Sommersaison liefen in den sozialen Netzwerken drei zweisprachige Filme.

Es wurden Patrouillen und Kontrollen aller Art organisiert.

2.2.5 Besondere Tätigkeiten

2.2.5.1 Waffen- und Sprengstoffkontrolle

Die neuen Bestimmungen des Waffengesetzes (WG) sind am 15. August 2019 in Kraft getreten.

	2018	2019
Waffenerwerbsbewilligungen (zivile)	1 213	1 488
Waffentragbewilligungen	37	57
Europäische Feuerwaffenpässe	109	164
Einträge in europäische Feuerwaffenpässe	37	39
Abgewiesene Gesuche (Erwerb und Tragen von Waffen)	27	36
Erwerbsscheine für Sprengstoffe	14	9
Kontrolle von Sprengstofflagern (Benutzer)	1	1
Bewilligungen zum Erwerb und Abbrand von Feuerwerk Kat. 4	86	58

	2018	2019
Beschlagnahmungen von Waffen (Anzahl Fälle)	323	351
Ermittlungen	84	87
Erste Stellungnahme bei Administrativverfahren	12	22
Vernichtung von Waffen (Stückzahl)	551	530
Rücknahme von Waffen Dritter zur Vernichtung (Stückzahl)	156	130
Rücknahme von Sprengstoffen zur Vernichtung (in Kilogramm)	29,5	2,3
Rücknahme von Sprengkapseln zur Vernichtung (in Stücken)	204	754

2.2.5.2 Verwaltung der Sicherheitsunternehmen

Im Jahr 2019 wurden ausgestellt:

	2018	2019
Bewilligungen zur Anstellung von Personal	134	185
Ausübungsbewilligungen	40	27
Betriebsbewilligungen	2	5
Bewilligungen zur Anstellung von Sicherheitspersonal in öffentlichen Einrichtungen	1	5
Bewilligung zur Anstellung von Sicherheitspersonal in Geschäften	6	1

Zurzeit gibt es im Kanton Freiburg 12 zugelassene Sicherheitsunternehmen (2018: 13).

2.2.5.3 Gefangenentransporte

	2018	2019
Anzahl Transporte	4 524	4 549
Innerhalb des Kantons	3 989	4 067
Ausserhalb des Kantons	549	488
Anzahl gefahrene Kilometer	130 685	124 579

2.2.5.4 Interventionsgruppe

	2018	2019
Einsätze der Interventionsgruppe (GI)	215	214
Spezifische GI-Interventionen	40	50
Transporte von gefährlichen Gefangenen	41	42
Aktionen in schwierigem Gelände	18	28

2.2.5.5 Polizeihunde

	2018	2019
Anzahl Hunde	12	9
Anzahl Prüfungen (operationelle Fähigkeitstests) / davon nicht bestanden	4/0	4/1
Anzahl Einsätze	264	249
davon Verhaftungen und/oder Auffinden von gestohlenen Gegenständen	25	17
davon Hausdurchsuchungen durch Betäubungsmittelspezialisten	71	114
davon Personensuche	155	129
davon Sicherheitsdurchsuchungen durch Sprengstoffspezialisten	13	3

Bei der Suche nach Personen war der Einsatz der Hunde 19 Mal erfolgreich. Bei der Suche nach Drogen wurden die Hunde 61 Mal erfolgreich eingesetzt. Dabei wurden 1275 Gramm Haschisch, 1752 Gramm Marihuana, 106 Gramm Ecstasy, 105 Thaipillen, 376 Gramm Kokain, 186 Gramm Crystal Meth, 17 Gramm Heroin, 312 Gramm Amphetamin und mehrere hunderte Franken sichergestellt.

2.2.5.6 Anhaltung von gesuchten Personen

Im RIPOL / SIS Schengen-Suchsystem ausgeschriebene Personen

	2018	2019
Anzahl	1 209	886

2.2.5.7 Ausschaffungen ins Ausland

	2018	2019
Begleitete Ausschaffungen	18	17
Eingesetzte Beamte	61	85
Anzahl Einsatzstunden	1 336	1 456

2.2.5.8 Einsätze im Ausland

Ein Gendarm der Kantonspolizei stand im Rahmen der Mission «POSEIDON» von FRONTEX (Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache) von 5. November 2019 bis 5. Dezember 2019 in Lesbos in Griechenland im Einsatz. Die Operation «POSEIDON» hilft Griechenland seine Grenzen zu bewachen, Menschenleben auf dem Meer zu retten, Aufnahme- und Identifizierungskompetenzen aufzubauen, sowie die grenzüberschreitende Kriminalität zu bekämpfen. Die Einsatzzone deckt die Seegrenzen Griechenlands mit der Türkei und die griechischen Inseln ab.

Unser Mitarbeiter half unter anderem bei Betreuung der Migranten und Migrantinnen für ihre Identifizierung und die Aufnahme ins Lager von Moria, in dem mehrere tausend Personen unter (gesundheitlich und sicherheitstechnisch) sehr prekären Bedingungen leben. Er stand auch zwei Mal als Begleitbeamter für Aufträge maritimer Rückübernahmen zwischen Mytilini (GR) und Dikili (TK) im Einsatz.

2.2.5.9 Die polizeiliche Koordinationsplattform Sport (PKPS)

Die polizeiliche Koordinationsplattform Sport (PKPS) versteht sich in erster Linie als Brückenbauer zwischen polizeilichen und nichtpolizeilichen Diensten und pflegt in dieser Eigenschaft enge Netzwerke. Zudem steht sie der Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz (KKPKS) beratend zur Seite. Zu ihren Hauptaufgaben gehört das Reporting in enger Zusammenarbeit mit dem Fedpol. Zwischen 1. Juni 2018 und 2. Juni 2019 wurden 457 Fussball- und 708 Eishockeyspiele analysiert und bewertet. Weiter wurden 9 operative Spielbesuche und 4 operative Debriefings durchgeführt.

Auf nationaler Ebene wurden der HOOLI-Alarm und eine neue Plattform in HOOGAN zur Identifizierung von Gewalttätern an Sportveranstaltungen eingeführt.

Die Steuerungsgruppe der PKPS ist für die strategische Ausrichtung verantwortlich, während sich die Konferenz der dezentralen Fachstellen mit den operativen Aspekten befasst.

Die PKPS ist in ihrer Eigenschaft auch in unterschiedlichen Arbeitsgruppen vertreten.

2.2.5.10 Nachrichtendienst (ND)

Der ND hat im 2019 erhebliche Veränderungen in Bezug auf seine Struktur und seine Funktionsweise erfahren. Verschiedene Prozesse wurden überprüft und der aktuellen sicherheitstechnischen Situation angepasst. Das Personal ist von einem Status als «Generalist» zu einem Status als «Spezialist» übergegangen. Somit wurden die Beamten und Beamten für einen oder mehrere vom Dienst behandelte Themenbereiche zu Ansprechpartnern ernannt. Diese Vorgehensweise, beziehungsweise die Zentralisierung der Informationen und der Kompetenzen, ermöglichte einen erheblichen Gewinn an Effektivität und Effizienz. Im Rahmen ihrer Spezialisierungen konnten die Beamten und Beamten des ND mehrere Schulungen in der Schweiz und im Ausland absolvieren. Zudem wurde an den Wochentagen während der Bürozeiten ein Empfangsdienst eingerichtet, der die Erreichbarkeit des ND gewährleistet und die Beobachtung der Situation verbessert.

Im Verlauf des vergangenen Jahres hat der ND im Zusammenhang mit Terrorismus, Gegenspionage, gewaltbereitem Extremismus und Nichtverbreitung dem Nachrichtendienst des Bundes (NDB) mehr als 70 Rapporte eingereicht.

2.3 Unterstützung bei Operationen / Verwaltung (Dienstleistungen)

2.3.1 Buchhaltung

	2018	2019
Betrag der einkassierten Ordnungsbussen	CHF 7 526 898	CHF 8 344 972
Erstellte Rechnungen*	24 335	16 341
Verrechnete Beträge	CHF 6 672 189	CHF 6 331 078

* Die Abnahme der Anzahl Rechnungen entspricht nicht einer reellen Abnahme, sondern ist auf eine Änderung der Arbeitsweise infolge des Übergangs auf die SAP-Software zurückzuführen.

2.3.2 Rechtliche Tätigkeiten

	2018	2019
Streitfälle (Beschwerden, Strafanzeigen, Reklamationen usw.)	94	65
Behandelte Dossiers in Sachen Datenschutz	35	49
Registrierte Konsultationsanfragen	39	40

2.3.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

	2018	2019
Medienmitteilungen	371	326
Anfragen von Journalisten	676	671
Anzahl Praktikanten	10	10
Öffentlichkeitsarbeit	8	6
Facebook Kantonspolizei		
«Like»-Stand	13 187	17 150
Follower-Stand	13 575	17 794
Veröffentlichungen	141	157
Nachrichten – via Facebook behandelte Anfragen	211	253
Instagram Kantonspolizei (ab August 2018)		
Follower-Stand	2 592	5 819
Veröffentlichungen	46	85
Nachrichten – via Instagram behandelte Anfragen	59	256
Besuche bei der Kantonspolizei	73	65
Ferienpass	19	10
Übersetzungen	449	661

2.3.3.1 Öffentlichkeits- und Präventionsaktionen

Im Jahr 2019 hat die Kantonspolizei anlässlich von Präsentationen, die auf Anfrage von Schulen, Gemeinden und anderen Einrichtungen organisiert wurden, mehrere Präventions- und Informationsaktionen in verschiedenen Bereichen durchgeführt. Die Polizeiberufe, wie man Polizist oder Polizistin wird, mit welchem Material die Interventionspatrouille ausgerüstet ist, die Sicherheit, Betrug von älteren Personen und die Cyberkriminalität waren einige der Themen, die an den Treffen behandelt wurden. 16 Einsätze von Beamten und Beamten der Öffentlichkeitsarbeit wurden für ein interessiertes Publikum von 20 bis 60 Personen organisiert. Diese Dienstleistung findet ein positives Echo bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und die Aktionen werden weitergeführt.

«Plus fort que la violence / Stärker als Gewalt»

Im Herbst 2019 hat das Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen (GFB) eine zweisprachige Wanderausstellung namens «Plus fort que la violence / Stärker als Gewalt» auf die Beine gestellt. Die

Ausstellung zur Prävention gegen häuslicher Gewalt richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung zwischen 15 und 25 Jahren. Von 23. Oktober bis 21. November 2019 haben Polizistinnen und Polizisten gemeinsam mit Mitarbeitenden anderer Staatsdienste die jungen Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung geführt und sie beraten. Die Beamten der Kantonspolizei waren im erwähnten Zeitraum an 70 der 90 Ausstellungen anwesend. Die Bilanz der Ausstellung ist sehr positiv und sie soll im Verlaufe des Jahres 2020 an anderen Orten gezeigt werden.

Comptoir des Vivisbachbezirks in Châtel-St-Denis

Von 23. bis 27. Oktober 2019 waren die Kantonspolizei Freiburg und die Vereinigung der Gemeindepolizeien am 5. Comptoir des Vivisbachbezirks in Châtel-St-Denis anwesend. Dieser Anlass bot die Gelegenheit, den Besucherinnen und Besuchern Präventionsbotschaften zum Strassenverkehr (Aktion «Made visible») oder zur Cyberkriminalität zu vermitteln. Die verschiedenen Aufgaben der bürgernahen Polizei und der Gemeindepolizeien wurden ebenfalls präsentiert. Unsere Anwesenheit an dieser Veranstaltung führte ebenfalls zu einer positiven Bilanz.

2.3.3.2 Jubiläen

50 Jahre Tauchergruppe der Kantonspolizei

Am 12. September 2019 feierte die Kantonspolizei Freiburg offiziell den 50. Geburtstag ihrer Tauchergruppe. An den Feierlichkeiten teil, die an Bord des Schiffes «Le Fribourg» auf dem Neuenburgersee stattfanden, nahmen über hundert geladene Gäste teil. Den Freiburger Tauchern lag es am Herzen, einen interkantonalen Tauchgang durchzuführen, der die Taucher aus Freiburg, Genf, Waadt, Bern und Tessin vereinte. Zur Feier des Jubiläums versenkten drei Taucher (ein Freiburger, ein Berner und ein Waadtländer) in zirka 20 Metern Tiefe an der Seite der schützenden Jungfrau Maria eine Gedenktafel. In den vergangenen 50 Jahren waren zirka 50 Taucher in der Tauchergruppe tätig. Sie haben sich stets angepasst, weitergebildet und haben mit der Entwicklung des Materials Schritt gehalten, um ein Maximum an Sicherheit zu gewährleisten. Heute besteht der Freiburger Pool aus 10 Tauchern. Auch wenn sie während des Jahres auf verschiedene Posten in allen Regionen des Kantons verteilt sind, treffen sie sich jede Woche zu einer Trainingseinheit. In den Sommermonaten ist jeder Taucher verpflichtet, sich für anderthalb Monate der Seepolizei anzuschliessen.

75 Jahre Kriminaltechnisches Kommissariat

Am 11. April 2019 feierte das kriminaltechnische Kommissariat sein 75-jähriges Bestehen. Ehemalige und pensionierte Kollegen sowie die Offiziere der Kantonspolizei und mehrere Mitglieder von Partnerinstitutionen schlossen sich den aktiven Mitarbeitern des KTKs an, um einer Zeremonie beizuwohnen, welche die Arbeit der Kriminaltechnik im Kanton Freiburg und die Geschichte des KTKs zurückverfolgte. In einem Referat beschrieb Emilio Scossa-Baggi, pensionierter Leiter der Scientifica der Kantonspolizei Tessin, die Entwicklung der Kriminaltechnik im Laufe der Zeit. Er sprach auch die zukünftigen Herausforderungen unserer Disziplin an und erinnerte daran, dass der Tatort im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stehen muss. Am Tag der Feier verwandelte sich das Museum des Mad 3 in eine Ausstellung über die früheren Fälle des KTKs. Es wurde zudem eine Broschüre herausgegeben.

2.3.4 Forensik

	2018	2019
KLASSISCH		
Identifizierungen durch den KTK:	285	284
durch Fingerabdrücke	135	99
durch die DNA	107	128
durch Schuhspuren	43	57
Verbindungen zwischen Schuhspuren	160	123
Verbindungen zwischen DNA-Profilen	114	140
Daktyloskopisch erfasste Personen	1 442	1 385
DNA-Entnahmen	1 228	1 182

	2018	2019
Löschen von daktyloskopischen Daten	1 322	1 721
Löschen von DNA-Profilen	885	1 331
DIGITAL		
Aus Telefonen extrahierte Daten in Terabyte (TB)	4	8
Auf Servern gespeicherte Fälle in Terabyte (TB)	200	85

Die Identifizierungen mittels DNA und Schuhspuren nehmen wieder zu. Es ist ein Anstieg der Löschungen von DNA-Profilen erkennbar, der die jährlichen DNA-Entnahmen aufwiegt.

Die Menge an beschlagnahmten und analysierten digitalen Datenträgern hat im Vergleich zum Vorjahr nicht abgenommen. Das aktuelle Verfahren ermöglicht hingegen die Verringerung der aufzubewahren Datenmengen.

2.3.5 Personalmanagement

	2018	2019
Debriefer bei der Kantonspolizei	8	6
Durchgeführte Debriefings/Defusings	42	48
Im Dienst verletzte Beamtinnen/Beamte	30	35
Verletzungen die zu Abwesenheitstagen geführt haben	9	8
Abwesenheitstage (Arbeitsunfall)	569	730
Anwesenheitsquote	95 %	94 %
Anzahl Mitarbeitende in Teilzeitanstellung	118	118

2.3.6 Aus- und Weiterbildungen

2.3.6.1 IPAZ

Am 3. Januar 2019 haben 25 Aspirantinnen und Aspiranten ihre Ausbildung beim interregionalen Polizei-Ausbildungszentrum (IPAZ), Schule Granges-Paccot (SGP), begonnen.

Zwei Aspiranten haben die Schule im Verlauf des Jahres verlassen. Am Ende der Ausbildung haben die 23 übrigen Aspirantinnen und Aspiranten die Prüfung für den eidgenössischen Fachausweis Polizist/Polizistin erfolgreich. Am 13. Dezember 2019 haben 19 Gendarmen und 4 Inspektoren und Inspektoren in der St. Nikolaus Kathedrale in Freiburg ihren Eid geleistet.

Die Ausbildung der Polizeischule 2019 konnte von den geschaffenen Synergien mit den Partnern des IPAZ (FR, JU und NE) profitieren. So wurden insbesondere mehrere gemeinsame Praxislager, gross angelegte Übungen, Sportveranstaltungen und verschiedene Ausbildungen durchgeführt, die dank der gemeinsamen Nutzung der Infrastrukturen der einzelnen Kantone möglich waren. Die Aspirantinnen und Aspiranten des IPAZ wurden auch in die Grundprinzipien des Ordnungsdienstes (OD) eingeführt. Dies im Rahmen einer von der *Groupe romand de maintien de l'ordre* (GMO) organisierten Ausbildung, die in St-Astier (F) stattfand.

Polizeischule 2020

Für diesen Jahrgang wurden aus 252 Bewerbungen 25 Aspirantinnen und Aspiranten ausgewählt. Er zählt 21 Aspirantinnen und Aspiranten für die Gendarmerie und 4 für die Kriminalpolizei und besteht aus 4 Frauen und 21 Männern. Was die sprachliche Aufteilung betrifft, setzt er sich aus 16 Französischsprachigen und 9 Deutschsprachigen zusammen.

2.3.6.2 Weiterbildungen

Leiter der Weiterbildung

Die Veränderung der Polizeiausbildung erforderte eine Anpassung der Ausbildungsstruktur, die mit der Schaffung einer Leitungsstelle für die Weiterbildung umgesetzt wurde. Der Leiter der Weiterbildung hat neben seiner Rolle als Stellvertreter des Leiters des Ausbildungszentrums insbesondere die Aufgabe, das zweite Ausbildungsjahr umzusetzen und zu leiten, das als Fortbildungsjahr betrachtet wird.

	2018	2019
Ordnungsdienst-Ausbildungen	12	8
Davon Ordnungsdienst GMO (Groupe de maintien de l'ordre romand)	11	7
Höhere Diplomstudiengänge mit einem CAS-Abschluss am Arbeitsplatz (2019 beendet)	11	6
Ausbildungen des Schweizerischen Polizeiinstituts SPI	14	29
Ausbildungen für Mitarbeitende im Sicherheitsbereich (in Stunden pro Beamtin/Beamten und Jahr)	24	24
Ausbildungen für die Partner		
Anzahl organisierter Module	30	32
Davon Module für die Gemeindepolizeikorps	11	7
Anzahl ausgebildete Personen	547	583
Davon Beamte der Gemeindepolizeikorps	149	101

Das Weiterbildungsangebot der Kantonspolizei wurde 2019 insbesondere mit der Einführung des zweiten E-Learning-Moduls zu Cyberkriminalität und mit Ausbildungen, die sich mit aktuellen Themen beschäftigen (zum Beispiel Angriff auf ein Panzerfahrzeug), erweitert.

Die vom Ausbildungszentrum organisierten Module konnten dank der logistischen und infrastrukturellen Möglichkeiten, die das Polizeigebäude MAD 3 bietet, zentral und über ganze Tage durchgeführt werden.

Das Ausbildungszentrum hat für zahlreiche Partner ebenfalls verschiedene Ausbildungen organisiert und erteilt, hauptsächlich in den Bereichen Sicherheit und Strassenverkehr. Das geschulte Personal stammt aus verschiedenen Gemeindepolizeikorps, Haftanstalten, verschiedenen Staatsdiensten oder privaten Sicherheitsunternehmen.

2.3.7 Informatik und Telekommunikation

Im Jahr 2019 lag das Hauptaugenmerk in Sachen Informatik und Telekommunikation auf folgenden Themen:

- > Zentrales Informationssystem Zephyr:
 - > Anpassungen infolge der neuen Schengen-Waffenverordnung: Konfiguration und Optimierung von Verarbeitungsprozessen zur Wiederherstellung elektronischer Anfragen über XML;
 - > Automatisierung des Anforderungsverfahrens zwischen der Kantonspolizei und dem ASS;
- > Neue Generation AFIS: Digitalisierung von Personenidentifizierungsmassnahmen. Integration in das zentrale Informationssystem Zephyr;
- > Verwaltung des Abrufs persönlicher Identifikationsdaten (Spuren und Fotos);
- > Check In: Neue Plattform für die Verwaltung von Unterkünften des Freiburger Tourismusverbands. Automatisierte Integration in das zentrale Informationssystem von Zephyr;
- > Migration der Infrastruktur für die Bereitstellung von Workstation Application Software;
- > Integration von Etrinex SIA / DC09-Alarmsystemen;
- > All-IP-Migration der Telefonzentrale 117 zur EAZ (Einsatz- und Alarmzentrale);
- > Wartung und Betrieb des POLYCOM-Funknetzes.

2.3.8 Logistik und Infrastrukturen

2.3.8.1 Fahrzeuge

	2018	2019
Personenwagen	236	231
Davon elektrische/mit Gas	3	3
Davon Hybrid	10	14
Motorräder	11	11
Schiffe	4	4
Elektrische Fahrräder	17	18

2.3.8.2 Infrastrukturen

Es wurden 63 mittlere und grosse Projekte realisiert und für die 43 von der Polizei genutzten Gebäude wurden 53 Arbeitsaufträge bei den Handwerkern des Staates in Auftrag gegeben. Über 1500 verschiedene Arbeiten (Auffrischungen, Unterhalt, Malerarbeiten, Böden, Pannen usw.) wurden ausgeführt.

Wichtigste Projekte:

- > Realisierung der Erweiterungsarbeiten am Gebäude der Seepolizei in Portalban;
- > Bauarbeiten am Standort Granges-Paccot (Schaffung von Räumlichkeiten für Beschlagnahmungen und Lagerungen, Umkleideraum GRIF, Neuorganisation der Fahrzeughalle usw.);
- > Sanierung des Postens und des Wohnbereichs in Cheyres;
- > Sanierung des Postens in Sugiez;
- > Auffrischung des Fotolokals des kriminaltechnischen Kommissariats im Bapol und Anpassung an die Normen;
- > Anpassung des OHG-Lokals im Bapol;
- > Studie über das integrale Sicherheitskonzept und den Schliessplan der Polizeigebäude;
- > Anbringen von Sonnenkollektoren auf den Dächern des Gebäudes am Chemin de la Madeleine 8 in Granges-Paccot.

2.3.8.3 Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung (BAB)

Verwaltung des persönlichen und kollektiven Materials sowie der Bewaffnung für das gesamte Personal der Kantonspolizei.

- > Erwerb von 2 Occasion-Anhängern der Feuerwehr für den Transport des ORKAF Materials;
- > Erwerb eines Drohnenabwehr-Systems (Netz);
- > Einführung des neuen Tenues «Kader» UNIMATOS.

Logistik-Kommission

Im Rahmen ihrer Arbeiten führt diese Kommission ihre Projekte zum Erwerb von Material und Ausrüstung weiter. Es werden verschiedene Tests im Terrain durchgeführt, um die Ausrüstungen zu genehmigen, bevor grössere Anschaffungen getätigt werden. Die Polizei testet unter anderem neue Schutzwesten für das Personal oder den Erwerb eines neuen Oberschenkel-Holsters, um den Waffengurt zu erleichtern und den Rücken der Beamtinnen und Beamten zu entlasten.

2.4 Entwicklungsbereich

2.4.1 Ausbildung

2.4.1.1 Bildungspolitisches Gesamtkonzept 2020 (BGK 2020)

Der Jahrgang 2020 der Aspirantinnen und Aspiranten ist der erste, der über zwei Jahre ausgebildet wird, wie es das Bildungspolitische Gesamtkonzept vorsieht. Diese Anforderung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) bietet die Gelegenheit, die Grundausbildung stärker auf die praktischen Aspekte des Berufes auszurichten. Das erste Jahr, das hauptsächlich zur Aneignung von praktischen Kenntnissen und Handlungen dient, wird mit einer einheitlichen Prüfung der Einsatzfähigkeit (PEF) abgeschlossen. Das erfolgreiche Bestehen dieser Prüfung ermöglicht das Weiterkommen in das zweite Ausbildungsjahr, in dem die praktischen Kenntnisse in Praktika in den verschiedenen Diensten der Kantonspolizei und in Partnerinstitutionen gefestigt und verinnerlicht werden. Die zwei Ausbildungsjahre werden mit dem eidgenössischen Fachausweis Polizist/Polizistin abgeschlossen.

2.4.1.2 Westschweizer Gerichtspolizei-Ausbildung (FJR)

Seit 2019 ist der Kanton Freiburg zuständig für die Westschweizer Gerichtspolizei-Ausbildung. Diese besteht aus 4 verschiedenen Modulen. Die zwei ersten Module widmen sich der Grundausbildung der Polizeiinspektorinnen und Polizeiinspektoren. Sie finden in den Ausbildungszentren der jeweiligen Zugehörigkeitskantone statt. Die Module 3 und 4 wurden von den Verantwortlichen der Gerichtspolizei-Ausbildung der Kantonspolizei Freiburg organisiert und verwaltet. Sie richteten sich an die 44 neuen Inspektorinnen und Inspektoren sowie an Personen, die von den

Gendarmerien zu den Kriminalpolizeikorps der 6 westschweizerischen Partnerkorps wechseln. Für die Ausgabe 2020 werden erneut zirka 40 Teilnehmende erwartet. Sie wird im Verlauf der Monate September und Oktober stattfinden.

2.4.1.3 Berufliche Weiterentwicklung

Im Jahr 2019 wurde die Einführung einer systematischen Verwaltung der beruflichen Entwicklung der Mitarbeitenden und Kader fortgesetzt. Die Kompetenzprofile der hierarchischen Stufen dienten als Basis für die Neudefinierung zweier Prozesse:

- > Beurteilungs- und Weiterentwicklungsgespräch;
- > Auswahl der (zukünftigen) Kader, die in den Pool einziehen möchten.

Im Jahr 2020 werden alle Mitarbeitenden über die Verwendung der neuen Tools und Formulare für diese Prozesse informiert und teilweise darin ausgebildet. Andere Anpassungen im Bereich Auswahlverfahren und Ausbildungspläne sollen ebenfalls vorgenommen werden.

2.4.1.4 Plattform CH ePolice

Im Jahr 2019 wurden eine neue Version und eine App für Smartphones aufgeschaltet. Die Änderungen des WG werden zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt, um den vom Gesetz vorgesehenen virtuellen Schalter zu realisieren.

2.4.1.5 Digitale Nachforschung

Das Projekt zur Ersetzung der Infrastrukturen startete im Jahr 2019 und wird 2020 und 2021 fortgesetzt.

2.4.2 Abteilung Bedrohungsmanagement

Die Schaffung dieser Abteilung wurde vom Grossen Rat angenommen, der die nötigen Anpassungen im Polizeigesetz gutgeheissen hat. Ab Juli 2020 wird die Änderung schrittweise in Kraft treten.

2.4.3 Bekämpfung der Schwarzarbeit

Am 1. Januar 2020 ist das neue Gesetz über die Beschäftigung und den Arbeitsmarkt (BAMG) in Kraft getreten, mit dem die Schwarzarbeit effizient bekämpft werden soll. Es gewährt den Inspektoren der Arbeitsmarktüberwachung, die dem Amt für den Arbeitsmarkt (AMA) unterstellt sind, neue strafrechtliche Kompetenzen. Zu diesem Zweck erarbeiten das AMA und die Kantonspolizei ein Kooperations- und Ausbildungskonzept.

2.4.4 Bekämpfung der digitalen Kriminalität

Nach mehreren Monaten Vorbereitung ist die *Plateforme d'Information de la Criminalité Sérielle En Ligne* (PICSEL) seit dem 1. November 2019 in Betrieb. Die Plattform fasst die Daten der Westschweizer Kantone und des Kantons Tessins im Bereich Cyberkriminalität zusammen. Andere Kantone haben Interesse gezeigt, sich dem Projekt anzuschliessen.

Ziel von PICSEL ist es, eine Übersicht über die digitale Kriminalität zu erhalten, Phänomene und Serien zu identifizieren, die Modus operandi zu untersuchen sowie reaktive und präventive Massnahmen rasch einzuleiten zu können.

3 Amt für Bevölkerungsschutz und Militär (ABSM)

Amtsvorsteher: Jean-Denis Chavaillaz

3.1 Bevölkerungsschutz

3.1.1 Ordentliche Tätigkeit

Der Bereich Bevölkerungsschutz hat an verschiedenen Sitzungen und Arbeitsgruppen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS), des Bundesamtes für Umwelt (BAFU), des Bundesamtes für Energie (BFE), des

Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL), der MeteoSchweiz, der Nationalen Alarmzentrale (NAZ), der Eidgenössischen Kommission für Telematik im Bereich Rettung und Sicherheit, im Rahmen der Koordinationsplattform ABC der Kanton (KPABC), sowie an verschiedenen lateinischen Bevölkerungsschutz-Konferenzen teilgenommen.

Wie seit einigen Jahren üblich hat der Bevölkerungsschutz der Kantone Freiburg und Neuenburg den Groupe E getroffen, um sich über gemeinsame Massnahmen zur ausserordentlichen Bewältigung der Stromversorgung auszutauschen.

Die halbjährlichen Koordinationstreffen zwischen der Einsatzzentrale (EAZ) der Kantonspolizei, der Sanitätsnotrufzentrale (SNZ144) und dem Bevölkerungsschutz wurden auch dieses Jahr fortgesetzt.

Nach dem Beispiel der Organisation auf der Ebene des Bundes und der lateinischen Schweiz, hat der Bevölkerungsschutz beschlossen, eine kantonale ABC-Plattform einzurichten, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu verstärken und die Kenntnisse zu verbessern.

Die Redaktionsarbeiten zur Revision des kantonalen Gesetzes über den Bevölkerungsschutz (BevSG) wurden weitergeführt mit dem Ziel, dass das neue Gesetz gleichzeitig mit dem eidgenössischen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) am 1. Januar 2021 in Kraft tritt.

Im Rahmen des vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) initiierten Projekts «Schutz kritischer Infrastrukturen» (SKI) wurden die Erhebung der kritischen Infrastrukturen sowie die Redaktion der Objektdossiers mit den Betreibern weitergeführt. Für eine Infrastruktur von kantonaler Bedeutung wurde ein Schutzplan erstellt.

Januar 2019 wurde mit dem Staat Wallis eine Vereinbarung zum Thema Erdbeben unterzeichnet. Diese sieht vor, die Zusammenarbeit in diesem Bereich zu fördern, namentlich bei der Planung, bei der Schulung der Spezialisten in der Beurteilung der Bewohnbarkeit von Gebäuden nach einem Erdbeben und bei der Sensibilisierung der Lehrer- und Schülerschaft für das Erdbebenrisiko und für das angemessene Verhalten.

Infolge des gesamten Ausfalls der Telefonie des Staates im Dezember 2017 hat das ITA eine Lösung eingeführt, die es erlaubt, gewisse Nummern automatisch auf Handys umzuleiten. Um die ständige Erreichbarkeit des Kantonalen Führungsorgans (KFO) sicherzustellen, wurde sie in dieses System integriert.

Nach dem Verzicht von Swisscom auf die analogen Telefonlinien und ISDN wurden nicht nur die staatlichen Telefonlinien des ACC (Regierungskommandoposten), sondern auch die vom Staatsnetz unabhängigen Notlinien migriert.

Um den von Swisscom gestellten technischen Anforderungen zu entsprechen, wurden die Arbeiten zur Anpassung des Mobilisationssystems GAFRI unter der Leitung des ITA und in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und der Sanitätsnotrufzentrale 144 weitergeführt.

Aufgrund der letzten Kontrolle des ACC durch das BABS wurden die letzten Arbeiten durchgeführt, einerseits um diesen an die Standards anzupassen, andererseits um seine Kapazität, das KFO zu empfangen, zu erhöhen.

Nachdem die SRG das TNT-Fernsehnetz aufgegeben hat, hat der Bevölkerungsschutz eine andere Lösung implementiert, um über einen TV-Empfang im ACC zur verfügen.

Um die Arbeitsmöglichkeiten im ACC zu erhöhen, wurden zusätzliche WIFI-Antennen angebracht; somit ist das ganze ACC mit dem Staatsnetz abgedeckt.

Um die Übermittlung im Katastrophenfall sicherzustellen hat der Bevölkerungsschutz POLYCOM-Ausbildungen für seine Partner organisiert. Diese wurden durch das ZSAZ erteilt.

Nachdem eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit den Freiburgischen Amateurfunkern unterzeichnet wurde, haben diese, gestützt auf eine mit allen Partnern des Bevölkerungsschutzes erstellte Standortplanung, mit dem Aufbau dieses Netzes begonnen.

Die Gruppe psychologische Betreuung hat am 19. November 2019 ihren Ausbildungstag durchgeführt.

Die Vereinbarung zur gemeinsamen Nutzung des ACC wurde einseitig durch die Armee gekündigt. Somit fallen nun dem Kanton die vollen Unterhaltskosten zu.

Mit der Einführung des Tools Alertswiss durch den Bund steht dem Kanton ein neues Kommunikationsmittel für die Information der Bevölkerung zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit den beiden Alarmzentralen und der Kommunikationsverantwortlichen der Kantonspolizei und des KFO hat der Bevölkerungsschutz die Benutzer und den Gebrauch festgelegt.

3.1.1.1 Übungen

Vom 11. bis 13. November 2019 fand die Einsatzphase der Sicherheitsverbundübung (SVU19) statt, deren Szenario eine länger andauernde Terrorbedrohung war. Die Übung hat dem KFO erlaubt, die Bewältigung einer solchen Lage, sowie die Führungs-, technische und informationsbedingte Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Bund zu üben.

Unter der Leitung der NAZ hat der Bevölkerungsschutz an der Übung teilgenommen, die zum Ziel hatte, die Prozesse, namentlich den Alarm, bei radioaktiven Abgaben an die Aare durch das KKW Mühleberg zu testen.

Der Bevölkerungsschutz hat am Aufbau und an der Durchführung der Übung der Krisenzelle von Groupe E AG teilgenommen. Dies hat bewirkt, dass die Kontakte und die Zusammenarbeitsprozesse mit diesem wichtigen Partner des KFO verstärkt wurden.

Im Rahmen der notwendigen Vorbereitungen zur Eröffnung der neuen SBB-Bahnstrecke zwischen Genf und Annemasse (F) – der CEVA –, hat der Bevölkerungsschutz als Schiedsrichter an dieser Übung teilgenommen. Dies hat erlaubt, die Arbeit der Führungsstufen und der Einsatzkräfte eines anderen Kantons und von Frankreich zu beobachten.

Die Vorbereitungsarbeiten der gemeinsamen Übung 2021 von Groupe E, dem KFS Neuenburg und dem KFO Freiburg wurden mit der Unterstützung des BABS aufgenommen.

3.1.1.2 Kantonales Führungsorgan

Um die Trockenheit dieses Sommers zu bewältigen, hat das KFO einen Ad-hoc-Stab (Stab HELIOS19) eingesetzt, der die Lage fortlaufend verfolgte. Dieser hat auch dem KFO vorgeschlagen, dem Staatrat ein Verbot von Feuer im Freien und Feuerwerken zu unterbreiten; dieses Verbot stand vom 26. Juli 2019 bis 7. August 2019 in Kraft.

Aufgrund einer Treibstoffverschmutzung auf dem Gelände der TPF in Givisiez stand das KFO vom 18. November bis Mitte Dezember 2019 im Einsatz, um die Operationen zu koordinieren und die KP Front zu unterstützen.

Das KFO hat 2019 fünf ordentliche Sitzungen abgehalten.

Zusätzlich hat das KFO an seinem jährlichen Ausflug die KFO Zürich und die Redaktion der NZZ besucht. Dies hat den Teilnehmern erlaubt, einerseits das Funktionieren eines anderen kantonalen Führungsorganes besser kennenzulernen und sich anderseits über die Beziehung seiner Info-Zelle mit den Medien auszutauschen.

Im Jahr 2019 hat eine Personalmutation stattgefunden:

> Ernennung einer zusätzlichen stellvertretenden Chefin Gesundheit.

Zudem waren bei den KFO-Spezialisten zahlreiche Abgänge, Ersetzungen und Neueinteilungen zu verzeichnen. Die Spezialisten verstärken das KFO mit ihrem Fachwissen.

Die Einteilung eines neuen Nachrichtenoffiziers in der Na-Zelle des KFO hat deren Durchhaltefähigkeit erhöht.

Die KFO-Spezialisten wurden am 24. Mai zum Jahresrapport eingeladen. Zudem konnten sie an Ausbildungsmodulen teilnehmen, welche von einem Instruktor des BABS angeboten wurden. Schwerpunkte der Ausbildungswochen waren Führungsaufgaben und das Erstellen von Produkten für das KFO.

3.1.1.3 Gemeindeführungsorgane

Im Gegensatz zu den vorherigen Jahren hat der Bevölkerungsschutz dieses Jahr darauf verzichtet, die GFO-Chefs zu einem Jahresrapport zu versammeln, da sich diese Veranstaltung angesichts des Vorankommens der BevSG-Arbeiten als unnötig erwies.

3.1.1.4 Einsatzpläne

Folgende Einsatzpläne wurden erstellt und vom KFO genehmigt:

- > StFV-Einsatzpläne für Steiger Galvanotechnique AG und SIKA, als Ergänzung zu den Einsatzplänen, welche das Unternehmen für die Feuerwehr erstellt;
- > Planung der nachträglichen Verteilung von Iod-Tabletten durch die Apotheken;
- > Konzept über das Aufgebot des KFO und seine Tätigkeiten während der ersten Stunden;
- > Einrichtung eines «Team Social Media», um die Info-Zelle des KFO durch Spezialisten in der Nutzung und Verwaltung von sozialen Medien zu verstärken.

Folgende Einsatzpläne wurden aktualisiert:

- > Ausbreitung radioaktiver Stoffe in Fliessgewässern;
- > Hochwasser;
- > Wasseralarm.

Auf Antrag des KFO hat der Bevölkerungsschutz mit den notwendigen Partnern, u. a. jenen der Nachbarkantone, die Erarbeitung verschiedener Einsatzpläne aufgenommen bzw. weitergeführt:

- > Massendekontamination;
- > Massenbeherbergung;
- > «LAGO TRE» zur Bewältigung eines Grossunfalls (Plan ORANGE) auf den drei Seen;
- > StFV-Einsatzplan für Extranet AG;
- > Krisen bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln, Erdöl, Heilmitteln und Logistikproblemen.

Das KFO hat beschlossen, den Umfang dieses letzten Einsatzplans auf Probleme bei der Trinkwasserversorgung auszudehnen.

Entsprechend der neuen Doktrin, die in der kommenden Version des BevSG festgelegt sein wird, wurde der Plan ORANGE aufgehoben.

3.2 Zivilschutz

3.2.1 Auftrag

Der Bereich Zivilschutz (ZS) plant und führt die Aufgaben in folgenden Bereichen:

- > Operationen: Ausbildung und Einsatz des ZS-Bataillons, Beschaffung und Verwaltung des Materials, der Fahrzeuge sowie der Ausrüstung, Unterhalt und Betrieb der Führungsinfrastruktur, Betrieb der Übermittlungssysteme (POLYCOM), Alarmierung der Bevölkerung;
- > Ausbildung: Kaderausbildung, Grund- und Zusatzausbildung der ZS-Pflichtigen, Ausbildung der Mitglieder der Gemeindeführungsorgane;

Support: Verwaltung der Betriebsinformatiksysteme, Verwaltung und Aufgebot der Zivilschutzangehörigen, Behandlung von Dossiers im Zusammenhang mit der Pflicht zum Bau von Zivilschutzzräumen.

3.2.2 Operationen

3.2.2.1 Organisation

Im Verlauf des Jahres 2019 wurde die Bataillonsstruktur mit dem Milizstab unter der Führung des hauptberuflichen Stabschefs konsolidiert. Letzterer nimmt ebenfalls die Funktion des stellvertretenden Kommandanten wahr.

Anlässlich eines Kommandantenrapportes sind der Kommandant des Zivilschutzes und die Kompaniekommandanten der Stabskompanie sowie der drei Einsatzkompanien zusammengekommen. Es ging einerseits darum, eine Bilanz der

Einsätze des vergangenen Jahres zu ziehen, und andererseits darum, die Kommandanten über die Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft, die Wiederholungskurse im Jahr 2020 sowie über die zukünftige Regimentsstruktur des Zivilschutzes zu informieren.

3.2.2.2 Wiederholungskurse

Im Verlauf des vergangenen Jahres wurden zahlreiche Kurse organisiert. Sie dienten hauptsächlich dem Unterhalt der Schutzbauten, den Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft und den Unterstützungsleistungen im Rahmen von Übungen oder Ausbildungsdiensten der Truppe.

Trotz der kurzen Dienstperioden wurden zahlreiche Dienstverschiebungsgesuche eingereicht. Diese Gesuche wurden analog zum Verfahren, welches im ABSM für die Militärdienstpflchtigen angewandt wird, gehandhabt. Die Pflichtigen werden systematisch zu einem Ersatzdienst aufgeboten, um die Anzahl der nicht Dienst Leistenden zu reduzieren.

3.2.2.3 Einsätze

Es fanden wiederum diverse Einsätze zur Unterstützung der Gemeinwesen sowie der Partner des Bevölkerungsschutzes statt. Die Dienste wurden insbesondere geleistet beim Umzug und bei der Rückführung der Bewohnerinnen und Bewohner eines Altersheims, während der Tour de Romandie und der Tour de Suisse, beim Auf- und Abbau von Infrastrukturen, für den Betrieb von Kommandoposten, für die Verkehrsregelung und die Bewirtschaftung von Parkplätzen sowie während verschiedener Veranstaltungen. Nachdem aus einem Tankleck 45 000 Liter Heizöl in einen Teich in der Nähe der neuen TPF-Infrastruktur in Givisiez geflossen waren, wurde im Dezember ein Notlageneinsatz durchgeführt. Allein diese Intervention verursachte 962 Diensttage. Insgesamt wurden im Jahr 2019 1469 Diensttage zu Gunsten der Gemeinschaft geleistet.

3.2.3 Ausbildung

3.2.3.1 Organisation

Das Ausbildungszentrum für den Zivilschutz in Sugiez (ZSAZ) bildet Kader, Spezialisten und Schutzdienstpflchtige aus (kantonale und interkantonale Kurse sowie neuerdings für das BABS). Zudem werden Kurse für die Gemeindeführungsorgane organisiert. Diese werden im Zentrum in Sugiez oder vor Ort in den Gemeinden durchgeführt.

3.2.3.2 Auslastung

Anzahl Diensttage

Ausbildungsschulen	2 700
Interkantonale Kaderkurse	356
Wiederholungskurse	494
Andere (ASTAG, BABS, Polizei ...)	1 649
Total	5 199

Teilnehmer von Grundausbildungsschulen in Sugiez

Betreuer	53 (davon 3 JU)
Pionier	43 (davon 3 JU)
Stabsmitarbeiter	62
Anlagewart	13 (davon 2 JU)
Materialwart	11 (davon 3 JU)
Koch	7 (davon 1 NE)
Kp Kdt GTIR	7 (davon 3 FR)
Zugführer	12
Gruppenführer Unterstützung, Betreuung, Verkehrsregelung	30

Teilnehmer von Grundausbildungsschulen in Sugiez

Fahrer	17
Total	255

Interkantonale Kurse für Kader und Spezialisten sowie eidgenössische Kurse

Funktion	Ausbildungszentrum	Teilnehmer
Zugführer (f)	Couvet	1
Zugführer (d)	Spiez	4
Feldweibel (f)	Grône	3
Fourier (f)	Gollion	3
KGS-Spezialisten (d)	Schliern	1
KGS-Spezialisten (f)	Couvet, Grône	5
Küchenchef (d)	Sempach	1
Gruppenführer (d)	Spiez	3
Gruppenführer Unterstützung (f)	Gollion	1
Kurse für Kader und Spezialisten / BABS (f/d)	Schwarzenburg	29
Kurse für Ausbildungspersonal / BABS (f/d)	Schwarzenburg	3
MIKA-Kurse für Stabsoffiziere und Kp Kdt (f/d)	Luzern	2
TOTAL		56

3.2.4 Support

3.2.4.1 Verwaltung und Informatik

Die zentrale Informatikplattform PISA wird nun in allen Kantonen eingesetzt. Der gesamte Datenaustausch geschieht online. Für eine einfachere Pflege der Adressdaten ist das System mit der kantonalen Einwohnerdatenbank FriPers verbunden.

Der Kanton Freiburg vertritt die lateinische Schweiz in der nationalen «Fachgruppe PISA-Zivilschutz». Diese Arbeitsgruppe hat zum Ziel, die Anwendung ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

3.2.4.2 Disziplinarwesen

Disziplinarfälle 2019

Einstellung des Verfahrens nach vorgängiger Strafuntersuchung	8
Verwarnung (leichte Fälle)	4
Überweisung wegen Zuwiderhandlung gegen das Bundesgesetz	62

3.2.4.3 Rekrutierung

Rekrutierung 2019

Rekrutierungs- zentrum	Stabs- mitarbeiter	Betreuer	Pionier	Anlagewart	Materialwart	Koch	Total
Payerne (f)	20	23	44	7	3	5	102
Sumiswald (d)	12	16	16	9	2	0	55
Total	32	39	60	16	5	5	157
2018	38	31	46	9	8	9	141

3.2.5 Bauten

Unterhalt der Schutzanlagen

Aufgrund von eingereichten Belegen wurde bestimmten Gemeinden die Bewilligung erteilt, Aufwendungen im Bereich des Unterhalts der Anlagen über den Ersatzbeitragsfond zu finanzieren.

In folgenden Schutzanlagen wurde 2019 eine periodische Kontrolle durchgeführt:

Anlage	Typ	Resultat
Freiburg / Jura	BSA I	Betriebsbereit
Bösingen	KP II / BSA II	Betriebsbereit
Schmitten	BSA II*	Betriebsbereit
Farvagny	BSA II*	Betriebsbereit
Düdingen, Leimacher	SanHist	Betriebsbereit

Sirenen

Der jährliche Sirenenetest im Februar wurde durchgeführt und die erforderlichen Korrekturmassnahmen wurden umgehend vorgenommen (2 von 259 Sirenen wiesen Mängel auf).

Schutzbauten

Private Schutzräume

Projektierte Schutzräume im Jahr 2019 72

Total Schutzplätze	4 381
in 60 Pflichtschutzräumen	2 790
in 12 Sammelschutzräumen	1 591

Realisierte Schutzräume im Jahr 2019 55

Total Schutzplätze	4 042
in 39 Pflichtschutzräumen	1 988
in 11 Sammelschutzräumen	532

Laufende Projekte

Anzahl einkassierte Schutzplätze	2 639
Einkassierte Ersatzbeiträge	Fr. 2 111 200

Öffentliche Schutzräume

Realisierte Schutzräume im Jahr 2019 5

Anzahl realisierte Schutzplätze	1 522
---------------------------------	-------

3.3 Militärverwaltung

3.3.1 Auftrag

Das Kreiskommando verwaltet die im Kanton wohnhaften Armeeangehörigen, führt die Prozesse betreffend Rekrutierung und Entlassungen, behandelt die Dienstverschiebungsgesuche sowie das Disziplinar- und Strafwesen und verwaltet das Schiesswesen ausser Dienst.

Das Büro für Wehrpflichtersatz gewährleistet das Einforderungs- und Betreibungswesen des Wehrpflichtersatzes aller Ersatzpflichtigen des Kantons.

3.3.2 Ordentliche Tätigkeit

3.3.2.1 Offiziersbeförderungen

Der Bundesrat bzw. das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) haben im Jahr 2019 unter den im Kanton wohnhaften Personen folgende 76 Beförderungen vorgenommen: ein Brigadier, zwei Oberste, zwölf Oberstleutnants, vier Majore, zehn Hauptleute, sechs Oberleutnants und einundvierzig Leutnants.

3.3.2.2 Ausbildungsdienste der Formationen

Im Jahr 2019 wurden von 643 eingereichten Gesuchen 592 Dienstverschiebungen bewilligt (92 %) und 51 abgelehnt (8 %). Es wurden 16 Wiedererwägungsgesuche behandelt.

Gründe der angenommenen Dienstverschiebungsgesuche

Lehre	5.6 %
Studium	54.6 %
Berufliche Gründe	21.3 %
Berufliche Weiterbildung	6.2 %
Auslandaufenthalt	7.1 %
Ärztliche Gründe	3.5 %
Andere Gründe	1.7 %

Ausserdem wurden 798 Dossiers, welche nicht in unserem Kompetenzbereich stehen, dem Kommando Ausbildung der Armee zur weiteren Behandlung zugestellt.

3.3.2.3 Schiesswesen ausser Dienst

Mutationen im Bereich der kantonalen Schiesskommission

Subkommission	Rücktritt im Jahr 2019	Ernennungen 01.01.2020
1 FR Saane / Glane	Hptfw Yoan Tomasin	
2 FR Sense		Maj Simar Ilg Hr Florian Fahrni
3 FR Gruyère / Vivisbach	Adj Uof Pablo Gumy Maj Grégoire Santschi Oblt Yannick Ballif	
5 FR Broye	Hptm Didier Banderet	Lt Cédric Henninger

Teilnahme an den eidgenössischen Übungen

	Gewehrschiessen 300 m		Pistolenschiessen	
	Oblig. Schiesspflicht	Eidg. Feldschiessen	Bundes-Programm	Eidg. Feldschiessen
Jahr	Schützen	Schützen	Schützen	Schützen
2019	6 592	5 363	899	1 939
2018	6 714	5 183	842	1 725
2017	6 868	5 057	823	1 757

Anzahl Jungschiützen

2019	696
2018	703
2017	708

3.3.2.4 Disziplinar- und Strafwesen

568 Untersuchungen wurden wegen Versäumnis der Schiesspflicht eingeleitet. Sie führten zu 471 Strafverfügungen.

15 Stellungspflichtige wurden für ein erstes Versäumnis, 6 für ein zweites Versäumnis, 2 für ein drittes Versäumnis und einer für ein viertes Versäumnis des Orientierungstages disziplinarisch bestraft.

63 Stellungspflichtige wurden für ein erstes Versäumnis, 16 für ein zweites Versäumnis, 6 für ein drittes Versäumnis und 2 für ein viertes Versäumnis an der Rekrutierung disziplinarisch bestraft. Zusätzlich wurden 7 Stellungspflichtige für vermehrte Versäumnisse an die Militärjustiz überwiesen.

3.3.2.5 Rekrutierung

Orientierungstage

29 Orientierungstage wurden vom Kreiskommandanten für die Stellungspflichtigen des Jahrganges 2001 auf dem Waffenplatz Freiburg durchgeführt.

Die Planung der Rekrutenschulen für die 947 Stellungspflichtigen französischer Muttersprache und die 292 deutschsprachigen Stellungspflichtigen zwischen neunzehn und fünfundzwanzig Jahren haben folgendes Resultat ergeben:

Stellungspflichtige französischer Muttersprache des Jahrgangs 2001

Jahr	1. Start (Mitte-Januar)	2. Start (Ende Juni)
2020	0.8 %	2.9 %
2021	12.7 %	28.5 %
2022	17.1 %	15.7 %
2023	7.9 %	6.2 %
2024	2.8 %	1.7%
2025	1.2 %	0.9 %
2026	0.4 %	1.2 %

Stellungspflichtige deutscher Muttersprache des Jahrgangs 2001

Jahr	1. Start (Mitte-Januar)	2. Start (Ende Juni)
2020	0.3 %	1.4 %
2021	16.1 %	32.6 %
2022	22.9 %	13.7 %
2023	5.8 %	4.8 %
2024	1.4 %	1.0 %
2025	0 %	0 %
2026	0 %	0 %

Organisation der Rekrutierung

Im Jahr 2018 wurden anlässlich der Rekrutierung in den Rekrutierungszentren von Payerne (VD) und Sumiswald BE folgende Entscheide gefällt:

	Payerne	Sumiswald
Anzahl	836	346
Diensttaugliche	479 (57,3 %) davon 52 Durchdiener	232 (67,0 %) davon 36 Durchdiener
SD-taugliche	66 (7,9 %)	44 (12,7 %)
Untaugliche	142 (17,0 %)	39 (11,3 %)
Untaugliche in abs	52 (6,2 %)	15 (4,3 %)
Zurückgestellte zur Nachrekrutierung	5 (0,6 %)	3 (0,9 %)
Zurückgestellte auf 1 Jahr	5 (0,6 %)	0 (0 %)
Zurückgestellte auf 2 Jahre	87 (10,4 %)	13 (3,8 %)

Waffenloser Militärdienst

2019 wurde ein Gesuch um waffenlosen Militärdienst eingereicht.

3.3.2.6 Entlassung aus der Wehrpflicht

452 Armeeangehörige, welche die obligatorische Dienstpflicht erfüllt haben, nämlich 10 bzw. 12 Jahre nach Ihrer Beförderung zum Soldat, wurden auf den 31. Dezember 2019 aus der Wehrpflicht entlassen. Die Entlassungsinspektionen wurden an einem Tag in der Kaserne La Poya in Freiburg durchgeführt.

In Anwendung der Artikel 29 und 30 der Verordnung vom 21. November 2018 über die persönliche Ausrüstung der Armeeangehörigen (VPAA) mussten die Armeeangehörigen, welche die persönliche Waffe (Sturmgewehr 90 oder Pistole) behalten wollten, einen Waffenerwerbschein vorlegen. Von den 437 bewaffneten Armeeangehörigen (Entlassungen und Abrüstung der Durchdiener) haben 77 (17.6 %) den Antrag gestellt, die Waffe als Eigentum zu behalten. Bei der Abgabe der Waffe wurde eine durch das VBS auferlegte Entschädigung erhoben, 30 Franken für die Pistole und 100 Franken für das Sturmgewehr 90.

Die Stabsoffiziere des Jahrganges 1969, die Hauptleute des Jahrganges 1977 und die Subalternoffiziere des Jahrganges 1983 sowie Offiziere mit Verlängerung der Militärdienstpflicht, im Gesamten 39 Offiziere, wurden mit einer offiziellen Feier, die vom Sicherheits- und Justizdirektor präsidiert wurde, aus der Wehrpflicht entlassen.

3.3.2.7 Wehrpflichtersatz

Der Kanton Freiburg zählte im Jahr 2019 9192 Ersatzpflichtige (Im Vergleich zum letzten Jahr sank die Zahl der nicht eingeteilten Ersatzpflichtigen um 14 %, während die Zahl der Militärdienstversäumer um 13 % stieg). Die Verringerung der nicht eingeteilten Ersatzpflichtigen ist vorübergehender Natur, da sie auf die Verzögerung bei der Anpassung der EDV-Parameter im Zusammenhang mit den neuen bundesgesetzlichen Bestimmungen (WEA) per 1. Januar 2018 zurückzuführen ist. Sie hat somit eine Auswirkung auf das Brutto-Inkasso, das um 10 % abnahm.

749 Militärdienstpflichtige wurden im Ersatzjahr 2018 wegen Nichterfüllen der Dienstpflicht der Ersatzabgabe unterstellt. Die Zahlen für die Zivildienstpflichtigen sind zurzeit noch nicht bekannt.

490 Ersatzpflichtigen konnte auf Grund geleisteter Diensttage im Ersatzjahr eine Ermässigung der Ersatzabgabe gewährt werden. Die Ermässigung beträgt ein Zehntel pro 50 geleistete Militärdiensttage (75 Zivildiensttage).

934 Ersatzpflichtigen, die im Zivilschutz Dienst geleistet haben, konnte eine Ermässigung von 4 % für im Ersatzjahr geleistete Tage gewährt werden.

Die Ersatzabgabe beträgt 3 % des steuerpflichtigen Einkommens, mindestens aber 400 Franken.

2292 Ersatzpflichtigen wurde dieser Mindestbetrag berechnet.

485 Ersatzpflichtige wurden wegen einer körperlichen, mentalen oder psychischen Beeinträchtigung, oder weil sie von der IV eine Invalidenrente erhalten, von der Zahlungspflicht befreit.

69 Ersatzpflichtige wurden von der Zahlungspflicht befreit, weil sie im Militär- oder Zivildienst Gesundheitsschäden erlitten haben.

333 doppelstaatsangehörige Ersatzpflichtige wurden auf Grund internationaler Abkommen von der Zahlungspflicht befreit.

Die Rückerstattung erfolgt, wenn die gesamte Dienstpflicht erfüllt ist. 1116 Rückerstattungsentscheide über einen Gesamtbetrag von 552 255 Franken wurden verfügt, also 37 % weniger als im letzten Jahr. Die Situation hat sich wieder normalisiert, nachdem die Verringerung der Zahl der obligatorischen Ausbildungsdiensttage von 260 auf 245 Tage per 1. Januar 2018 zu einem exponentiellen Anstieg der Rückerstattungsanträge geführt hatte.

Ein Einspracheentscheid wurde mit Beschwerde beim Verwaltungsgericht angefochten.

Erhebung des Wehrpflichtersatzes in unserem Kanton

	2018	2019
Ersatzabgaben von Ersatzpflichtigen	7 851 499.38	7 128 792.85
Rückerstattungen (Dienstnachholungen)	879 439.40	552 255.60
Reinertrag	6 972 059.98	6 576 537.25
Anteil des Bundes (80 %)	5 577 647.98	5 261 229.80

Erhebung des Wehrpflichtersatzes in unserem Kanton

Anteil des Kantons (20 %)	1 394 412.00	1 315 307.45
In Rechnung gestellte Verzugszinsen	72 884.38	58 253.96
Verrechnete Rückzahlungszinsen	3 679.35	3 851.00
Rückstände	2 733 851.61	2 593 406.68
Betrag der Verlustscheine	183 368.60	195 938.70

Statistik

	2018	2019
Veranlagungsverfügungen	12 394	16 117
Entscheide minimale Ersatzabgabe (Fr. 400.—)	3 301	2 292
Ersatzbefreiung Art. 4 WPEG	946	978
Annulierte Ersatzabgaben	18 288.65	8002.44
Erlassene Ersatzabgaben	21 674.65	28 936.85
Ratenzahlungen	1 246	1 022
Mahnungen/Betreibungsankündigungen	2 342	2 503
Betreibungsbegehren	664	486
Rückerstattungsentscheide (Dienstnachholungen)	1 363	1 116
Rückzahlungsentscheide (Revisionen, Überschüsse)	852	871

3.4 Verwaltung der Militärgebäude

3.4.1 Auftrag

Die Verwaltung der Militärgebäude bewirtschaftet die kantonalen Militärbetriebe, d. h. den Waffenplatz Freiburg. Sie kümmert sich um die Personalführung, verwaltet die administrativen und finanziellen Belange und stellt den Unterhalt und die Wartung sicher.

3.4.2 Ordentliche Tätigkeit

3.4.2.1 Waffenplatz Freiburg – Kaserne La Poya

Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

- > Laufender Unterhalt an allen Gebäuden der Kaserne;
- > Schaffung einer neuen Aussen- und Innentreppe (Notausgang) zwischen dem Erdgeschoss und dem Dachstock des Gebäudes 4;
- > Einbau von Rauchmeldern.

Da der Waffenplatz Freiburg bis Ende 2022 weiterhin von der Armee genutzt wird, sind diese Unterhaltsarbeiten unbedingt notwendig, um den Soldaten in Sachen Komfort einen angemessenen Standard und ein Maximum an Sicherheit bieten zu können.

4 Amt für Bevölkerung und Migration

Amtsvorsteher: Patrick Pochon

4.1 Fremdenpolizei

4.1.1 Ordentliche Tätigkeit

4.1.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2018	2019
Niederlassungsbewilligungen	3 972	3 350
Aufenthaltsbewilligungen	4 080	4 326
Kurzaufenthaltsbewilligungen	2 299	2 091
Grenzgängerbewilligungen EU/EFTA	451	438
Verlängerungen von Aufenthaltsbewilligungen oder der Kontrollfrist von Niederlassungsbewilligungen	20 246	19 314

4.1.1.2 Rückreisevisa

	2018	2019
Rückreisevisa	197	204

4.1.1.3 Bestand der am 31. Dezember im Kanton anwesenden Ausländerinnen und Ausländer, ohne Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen

	2018	2019
Mit Niederlassungsbewilligungen	48 770	49 818
Mit Aufenthaltsbewilligungen	21 633	21 611
Mit Kurzaufenthaltsbewilligungen ≥12 Monate	2 214	1 945
Mit Grenzgängerbewilligungen	1 128	1 258
Total	73 745	74 632

4.1.1.4 Administrativmassnahmen

	2018	2019
Vom Amt durchgeführte Befragungen	313	273
Abgelehnte Einreise- und Aufenthaltsbewilligungen	47	62
Wegweisungsverfügungen (illegaler Aufenthalt)	252	245
Ausreiseanordnungen gemäss EU-Richtlinie	17	18
Verweigerung, Nichtverlängerung oder Widerruf von Aufenthaltsbewilligungen	91	54
Widerruf von Niederlassungsbewilligungen	14	7
Androhung der Verweigerung oder des Widerrufs	28	26
Verfügungen im Bereich der unentgeltlichen Rechtpflege	3	3
Ausschaffungshaft (ausgesprochene Verfügungen)	220	222
Ausschaffungshaft (vollzogene Verfügungen)	142	133
Ausschaffungen nach Haft unter der Zuständigkeit einer anderen Behörde	62	65
Ausschaffung von Personen mit Landesverweisung	12	24
Per Sonderflug ausgeschaffte Personen	3	10
Überprüfungen durch das Zwangsmassnahmengericht (ZMG)	29	32
Verzicht auf das mündliche Verfahren durch das ZMG	50	34

	2018	2019
Gebietszuweisungen (Ein- oder Ausgrenzungen)	37	20
Abgewiesene Gesuche um Härtefallbewilligungen	31	45
Beim Kantonsgericht und ZMG eingereichte Beschwerden gegen Administrativmassnahmen	86	68
Gutgeheissene Beschwerden, vollständig oder teilweise	7	15
Eingestellte Verfahren	5	6

4.1.2 Besondere Ereignisse

Per 1. Januar 2019 erfolgte eine bedeutende Revision des Ausländerrechts. Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration enthält neu höhere Anforderungen hinsichtlich der Integration, insbesondere für die Erteilung und die Verlängerung von Aufenthaltsbewilligungen im Familiennachzug sowie für die Erteilung von Niederlassungsbewilligungen. So müssen etwa Kenntnisse der am Wohnort in der Schweiz gesprochenen Sprache nachgewiesen werden. Wenn nötig müssen Sprachkurse absolviert werden, um das erforderliche Sprachniveau zu erreichen. Diese neuen Auflagen gelten allerdings nicht für Ausländerinnen und Ausländer, die sich auf das Freizügigkeitsabkommen oder auf ein für sie vorteilhafteres Recht aus einer Niederlassungsvereinbarung zwischen ihrem Herkunftsstaat und der Schweiz berufen können.

4.2 Asylbereich

4.2.1 Ordentliche Tätigkeit

	2018	2019
Personen, die in eine Empfangsstelle geschickt wurden	7	7
Dem Kanton Freiburg zugeteilte Asylsuchende	468	331
Meldungen bezüglich Erwerbstätigkeit (seit 1. Januar 2019)		1 335
Aufenthaltsbewilligungen aufgrund eines schwerwiegenden persönlichen Härtefalls	36	46
Total der am 31. Dezember im Kanton verweilenden Asylsuchenden (ohne Asylzentrum Guglera)	484	249
Total der am 31. Dezember im Kanton vorläufig aufgenommenen Ausländer	1 591	1 662

4.2.1.1 Bundesasylzentrum Guglera in Giffers

	2018	2019
Anzahl der in der Guglera untergebrachten Personen mit Wegweisungsverfügung	353	566
Anzahl freiwilliger Ausreisen innert den 140 Tagen	34	73
Anzahl Ausschaffungen unter Zwang innert den 140 Tagen	36	46
Anzahl verschwundener Personen innert den 140 Tagen	194	227
Anzahl Personen, die sich nach 140 Tagen in einem laufenden Verfahren befanden und dem Kanton zugewiesen wurden	15	54
Anzahl Personen, deren Wegweisung innerhalb der 140 Tage nicht möglich war und die dem Kanton zugewiesen wurden	5	14
Anzahl beherbergte Personen per 31. Dezember	69	152

4.2.2 Besondere Ereignisse

Die Revision des Asylrechts hinsichtlich der Beschleunigung der Asylverfahren ist am 1. März 2019 in Kraft getreten, was für den Kanton Freiburg hauptsächlich die Aufnahme des Vollbetriebs des Bundesasylzentrums Guglera in Giffers als Ausreisezentrum für abgewiesene Asylsuchende bedeutete. Das für diese Wegweisungen zuständige BMA arbeitet eng mit dem Staatssekretariat für Migration und der Kantonspolizei zusammen. Gegenüber dem Vorjahr, das eine Pilotphase war, hat die Belegung 2019 logischerweise zugenommen. Dass viele abgewiesene Asylsuchende, die aus der Schweiz weggewiesen werden sollen, untergetaucht sind, war und bleibt zu erwarten.

4.3 Ausländische Arbeitskräfte

4.3.1 Ordentliche Tätigkeit

4.3.1.1 Anmeldungen von EU/EFTA-Staatsangehörigen

	2018	2019
Für eine Tätigkeit von max. 3 Monaten bei einem Schweizer Arbeitgeber	4 366	6 276
Für entsandte Arbeitnehmende	3 401	5 645
Für grenzüberschreitende, selbstständige Leistungserbringer	2 997	2 586

4.3.1.2 Vorgängige Bewilligungen für kroatische Staatsangehörige*

	2018	2019
Jahresaufenthaltsbewilligungen	0	0
Kurzaufenthaltsbewilligungen	4	4
Bewilligungen für eine Höchstdauer von 4 Monaten	1	0
Bewilligungen für Cabaret-Tänzerinnen EU	0	0

* Seit dem 1. Januar 2017 gilt für die kroatischen Staatsangehörigen die Personenfreizügigkeit in der Schweiz. Allerdings haben die kroatischen Staatsangehörigen nur dann Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt, wenn die Vorschriften über den Vorrang Schweizer Arbeitsuchender sowie die Lohn- und Arbeitsbedingungen eingehalten werden und die für sie vorgesehenen Bewilligungskontingente nicht ausgeschöpft sind. Am 7. Dezember 2018 beschloss der Bundesrat, diese Übergangsfrist bis 31. Dezember 2021 zu verlängern.

4.3.1.3 Vorgängige Bewilligungen für Angehörige von Drittstaaten

	2018	2019
Jahresaufenthaltsbewilligungen	29	48
Kurzaufenthaltsbewilligungen	56	42
Bewilligungen für eine Höchstdauer von 4 Monaten	24	26
Bewilligungen für Künstler/innen (Musiker/innen)	18	3

4.3.1.4 Andere Entscheide

	2018	2019
Verweigerungsverfügungen	34	32
Einspracheentscheide	1	0

4.3.1.5 Administrativmassnahmen

Nach Artikel 122 AuG können Gesuche um Zulassung ausländischer Arbeitnehmender eines Arbeitgebers, der wiederholt gegen Vorschriften dieses Gesetzes verstossen hat, abgewiesen oder nur teilweise bewilligt werden; diese Sanktion kann auch angedroht werden.

	2018	2019
Verweise	0	1
Androhungen	3	6
Suspendierungen/Verweigerungen	2	1

4.3.2 Besondere Ereignisse

Eine besondere Meldepflicht bezüglich Erwerbstätigkeit von vorläufig Aufgenommen oder anerkannten Flüchtlingen mit Asylstatus ist per 1. Januar 2019 im Bundesrecht eingeführt worden und ersetzt das Bewilligungsverfahren. Die Meldungen der Arbeitgeber über die Aufnahme oder Beendigung einer Erwerbstätigkeit sowie der Stellenwechsel werden im Zentralen Migrationsinformationssystem ZEMIS erfasst, und die zuständigen Kontrollorgane können entsprechend die Lohn- und Arbeitsbedingungen kontrollieren.

4.4 Schweizerpässe und Identitätskarten

4.4.1 Ordentliche Tätigkeit

4.4.1.1 Ausgestellte Ausweise

	2018	2019
Biometrische ordentliche Pässe	15 914	15 685
Identitätskarten	27 085	27 037
Provisorische Pässe	362	344
Biometrische Reisedokumente für ausländische Personen	437	540
Biometrische Ausländerausweise	11 674	11 857
Schengen-Rückreisevisa für vorläufig aufgenommene ausländische Personen	17	13

4.4.2 Besondere Ereignisse

Die Zahl der neu beantragten Ausweise ist praktisch unverändert auf durchschnittlichem Niveau geblieben. Sie hängt im Wesentlichen vom Ablauf der Gültigkeit der verschiedenen im Umlauf befindlichen Dokumente ab.

4.5 Registerharmonisierung

4.5.1 Ordentliche Tätigkeit

Über die Informatikplattform Fripers kann auf kantonaler Ebene in Echtzeit auf die Einwohnerdaten aller Gemeinderegister des Kantons zugegriffen werden. Für den Zugriff auf diese Daten muss über das BMA ein Bewilligungsprozess durchlaufen werden.

	2018	2019
Aktive Zugriffe insgesamt per 31.12.	2 212	2 249

5 Amt für Gewerbepolizei

Amtsvorsteher: Alain Maeder

5.1 Öffentliche Gaststätten

5.1.1 Ordentliche Tätigkeit

5.1.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2018	2019
Patente A für das Hotelleriegewerbe	2	1
Patente B für Betriebe mit Alkohol	18	24
Patente C für einen Betrieb ohne Alkohol	0	2
Patente D für Diskotheken oder Kabarett	0	0
Patente E für eine Hotelbar	0	0
Patente G für Betriebe, die einem Lebensmittelgeschäft angegliedert sind	5	7
Sonderpatente H	8	14
Patente I für hotelähnliche Betriebe	13	4
Patente T für Traiteur	6	11
Patente V für fahrende Küchen	9	9
Patente für die Übernahme eines laufenden Betriebes	201	252
Patenterneuerungen	627	582

	2018	2019
Namensänderungen	42	44
Patenterweiterungen	34	36

5.1.1.2 Administrative Massnahmen

	2018	2019
Nicht-Erneuerungen von Patenten	9	13
Patententzüge	5	8
Patentverweigerungen	2	2

5.1.1.3 Anzahl Patente für öffentliche Gaststätten

	2018	2019
Patente A für das Hotelleriegewerbe	114	115
Patente B für Betriebe mit Alkohol	663	663
Patente C für Betriebe ohne Alkohol	18	18
Patente D für Diskotheken oder Kabarett	16	18
Zusatzpatente E für Hotelbars	13	13
Patente F für Nachtrestaurants	3	3
Patente G für Betriebe, die einem Lebensmittelgeschäft angegliedert sind	112	112
Sonderpatente H	456	468
Patente I für hotelähnliche Betriebe	123	120
Patente T für Traiteur	76	76
Patente U für Bars, die einem Prostitutions-Salon angegliedert sind	1	1
Patente V für fahrende Küchen	32	40
Total	1 627	1 647

5.1.1.4 Passivrauchen

	2018	2019
Bewilligte Raucherräume	73	71

5.1.1.5 Obligatorische Ausbildung

	2018	2019
Personen, die die obligatorische Ausbildung auf Französisch absolviert haben	96	95
Personen, die die obligatorische Ausbildung auf Deutsch absolviert haben	10	0
Personen, denen das Wirtefachdiplom ausgehändigt wurde	88	67

5.1.1.6 Teilausbildung

	2018	2019
Personen, die den Kurs für Inhaber eines Patents G oder T auf Französisch absolviert haben	38	12
Personen, die den Kurs für Inhaber eines Patents G oder T auf Deutsch absolviert haben	4	0
Personen, die den Test für Patentinhaber G oder T bestanden haben	37	12
Personen, die den Kurs über die Gesetzgebung der öffentlichen Gaststätten auf Französisch besucht haben	41	15
Personen, die den Kurs über die Gesetzgebung der öffentlichen Gaststätten auf Deutsch besucht haben	9	16
Personen, die den Test über die Gesetzgebung der öffentlichen Gaststätten bestanden haben	48	15

5.2 Alkoholhaltige Getränke

5.2.1 Ordentliche Tätigkeit

5.2.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2018	2019
Spezielle Verkaufsärmlichkeiten und Lebensmittelgeschäfte	92	116
Kioske und Tankstellenshops	3	7

5.2.1.2 Administrative Massnahmen

	2018	2019
Abgelehnte Patentanfragen	0	4

5.2.1.3 Zahl der Patente für den Verkauf von alkoholhaltigen Getränken

	2018	2019
Spezielle Verkaufsärmlichkeiten und Lebensmittelgeschäfte	468	500
Kioske und Tankstellenshops	81	74

5.3 Lotterien und Kollektoren

5.3.1 Ordentliche Tätigkeit

5.3.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2018	2019
Kleine Lotterien	50	40
Kollektoren	94	84

5.4 Spielautomaten

5.4.1 Ordentliche Tätigkeit

5.4.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2018	2019
Geschicklichkeitsspielautomaten	342	317
Unterhaltungsapparate	153	70

5.5 Spielsalons

5.5.1 Ordentliche Tätigkeit

5.5.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2018	2019
Patente für Spielsalons	1	0

5.5.1.2 Anzahl Bewilligungen für Spielsalons

	2018	2019
Patente für einen Spielsalon	6	6

5.6 Prostitution

5.6.1 Ordentliche Tätigkeit

5.6.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2018	2019
Bereitstellung von Räumlichkeiten, die für die Ausübung der Prostitution bestimmt sind	2	2

5.6.1.2 Administrative Massnahmen

	2018	2019
Nichterneuerung von Bewilligungen	0	0

5.6.1.3 Anzahl Bewilligungen

	2018	2019
Bereitstellung von Räumlichkeiten, die für die Ausübung der Prostitution bestimmt sind	30	34

5.7 Gewerbe der Reisenden

5.7.1 Ordentliche Tätigkeit

5.7.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2018	2019
Bewilligungen für das Reisendengewerbe	85	46
Bewilligungen für die Tätigkeit an einem Jahrmarkt oder in einem Zirkus	3	3

5.8 Konsumkredit

5.8.1 Ordentliche Tätigkeit

5.8.1.1 Anzahl Bewilligungen

	2018	2019
Berufliche Ausübung der Tätigkeit als Kreditgeber	10	10

5.9 Risikoaktivitäten

5.9.1 Ordentliche Tätigkeit

5.9.1.1 Erteilte Bewilligungen

	2018	2019
Bewilligungen für das Ausführen von Risikoaktivitäten	19	12

5.10 Masse und Gewichte

5.10.1 Ordentliche Tätigkeit

5.10.1.1 Überprüfte Messgeräte

	2018	2019
Waagen für offene Verkaufsstellen	558	691
Waagen für nicht offene Verkaufsstellen	1 041	1 198
Fahrzeug- und Geleiswaagen	55	45
Spezialwaagen	153	154
Automatisch funktionierende Waagen	18	25
Preisauszeichnungswaagen	129	133

	2018	2019
Volumenmessanlagen (Mineralöle)	997	1 296
Hochdruck-Erdgastanksäulen und Flüssiggastanksäulen	2	2
Volumenmessanlagen für Lebensmittel	35	35
Längenmasse	1	1
Messgeräte für Gasgemischanteile und für Dieselrauch	270	247

5.10.1.2 Kontrollen von Fertigpackungen

	2018	2019
Gleiche Nennfüllmenge	200	191
Zufallspackungen	342	360

5.10.1.3 Marktüberwachung

	2018	2019
Öffentliche Verkaufsstellen	143	128

5.11 Preisbekanntgabe

5.11.1 Besonderes Ereignis

Jedes Jahr wird in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) in einem bestimmten Wirtschaftssektor eine Kontrollkampagne durchgeführt. 2019 wurde die Preisbekanntgabe bei den Floristinnen und Floristen des Kantons kontrolliert. Dabei stellte sich heraus, dass 82 % der Geschäfte die Bestimmungen im Laden korrekt umsetzen. Für die Waren im Schaufenster betrug der Wert 73 %.

6 Amt für Justiz (AJ)

Amtsvorsteherin: Lise-Marie Graden

6.1 Tätigkeit

6.1.1 Advokatur

Die Prüfungskommission für die Anwaltskandidaten hat folgenden Personen einen Befähigungsausweis ausgestellt
Natassia Bangerter, Nina Berger, Chiara Bottaro, Marie Brodard, Josipa Buljan, Cindy Cao, Alexandra Cottier, Valentine Delarze, Laura Dingas, Lydia Eichenberger, Julia Giallombardo, Déborah Keller, Laurence Kunz-Veya, Liridona Lataj, Elodie Lavanchy, Isabelle Löfgren, Ndumba Luzayisso, Melany Madrid, Marion Mili, Manon Progin, Qendresa Prekaj, Catarina Romanelli, Sarah Tobler, Gaëlle Waeber und Jasmine Wiget sowie Guillaume Berset, Joffrey Dobosz, Ricardo Fraga Ramos, Galaad Loup, Christian Jungen, Grégoire Kubski, Elio Lopes und Marco Traglia.

Die Anwaltskommission hat ihrerseits folgende Geschäfte behandelt:

Statistik	2019	2018
Eintragungen in das kantonale Register der Anwältinnen und Anwälte	25	11
Streichung von Einträgen im Anwaltsregister	14	7
Beschwerden und Anzeigen	14	14
Befreiung vom Berufsgeheimnis	9	4
Praktikumsbewilligungen	44	45
Herabsetzung der Praktikumsdauer	4	7

Statistik	2019	2018
Streichung von Einträgen im kantonalen Register der Anwaltspraktikanten	1	-
Es waren am 31. Dezember 2019 tätig:		
Im kantonalen Register der Anwältinnen und Anwälte eingetragene Anwälte	224	220
In der Liste der zur Ausübung zugelassenen Anwältinnen und Anwälte aus Mitgliedstaaten der EU und der EFTA eingetragene Anwälte	5	5
Anwaltspraktikanten	159	141

6.1.2 Notariat

Die Notariatskommission hat 2019 zweimal getagt und hat auf dem Zirkularweg folgende Geschäfte behandelt:

Statistik	2019	2018
Notariatspatent	1	5
Verzicht auf das Notariatspatent	1	1
Beschwerden und Anzeigen	4	5
Befreiung vom Berufsgeheimnis	5	2
Praktikumsbewilligungen	2	4
Herabsetzung der Praktikumsdauer	-	1
Streichung von Einträgen im Register der Notariatspraktikanten	-	-

Am 31. Dezember 2019 gab es 53 praktizierende Notare, wovon 8 für die Berechnung der im Gesetz über das Notariat vorgesehenen Höchstzahl nicht mitzählen.

6.1.3 Unentgeltliche Rechtspflege in Zivilsachen

Von 1. Januar bis 31. Dezember 2019 hat das Amt für Justiz 1478 Entscheide betreffend unentgeltliche Rechtspflege erhalten, die sich wie folgt verteilen:

	Unentgeltliche Rechtspflege mit Rückerstattung	Unentgeltliche Rechtspflege ohne Rückerstattung	Total
Kantonsgericht	-	116	116
Bezirksgericht Saane	1	486	487
Bezirksgericht Sense	-	77	77
Bezirksgericht Gyerz	1	206	207
Bezirksgericht See	2	99	101
Bezirksgericht Glane	-	103	103
Bezirksgericht Broye	1	101	102
Bezirksgericht Vivisbach	-	57	57
Friedensgerichte	5	223	228
Total			1478

Im Jahr 2019 wurden 1333 Kostenlisten von Anwälten und von Gerichtsschreibereien der Friedensgerichte im Gesamtbetrag von 4 523 123 Franken bezahlt (2018: 4 354 109 Franken für 1377 Kostenlisten).

Gemäss Art. 123 des Justizgesetzes und Art. 123 ZPO kann das Amt innert einer Frist von 10 Jahren die teilweise oder vollständige Rückerstattung der unentgeltlichen Rechtspflege verfügen, wenn es die finanzielle Situation der begünstigten Person erlaubt.

Im Jahr 2019 wurden dadurch Einnahmen in der Höhe von 391 710 Franken erzielt (2018: 256 385 Franken).

6.1.4 Unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen

Gestützt auf die neue schweizerische Strafprozessordnung, die seit dem 1. Januar 2011 in Kraft ist, entscheidet nicht mehr ausschliesslich die Strafkammer des Kantonsgerichts über die Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege,

sondern jede einzelne Gerichtsbehörde, vor welcher das Verfahren hängig ist. Die Statistiken betreffend die unentgeltliche Rechtspflege sind somit in den Jahresberichten der einzelnen Gerichtsbehörden enthalten.

In der Zeit von 1. Januar bis 31. Dezember 2019 hat das Amt für Justiz 749 Entscheide betreffend die unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen erhalten (2018: 661 Entscheide).

Im Jahr 2019 wurden 928 Kostenlisten von Anwälten im Gesamtbetrag von 2 924 684 Franken bezahlt (2018: 2 980 937 Franken für 875 Kostenlisten).

6.1.5 Unentgeltliche Rechtspflege in Verwaltungssachen

Von 1. Januar bis 31. Dezember 2019 hat das Amt für Justiz 75 Entscheide betreffend unentgeltliche Rechtspflege erhalten (2018: 75 Entscheide).

Im Jahr 2019 wurden 101 Kostenlisten von Anwälten im Gesamtbetrag von 139 939 Franken bezahlt (2018: 154 322 Franken für 93 Kostenlisten).

6.1.6 Internationale Rechtshilfe

Das Amt besorgt die für die internationale Rechtshilfe erforderlichen Übermittlungen. Im Jahr 2019 wurden 22 Gesuche (2018: 21 Gesuche) von Justizbehörden des Kantons behandelt, aber keine Rechtshilfebegehren von ausländischen Gerichtsbehörden.

6.1.7 Mediation

6.1.7.1 Kommission für Mediation in Zivil-, Straf- und Jugendstrafsachen

Die Kommission übt die Oberaufsicht über Personen aus, welche der Verordnung über die Mediation in Zivil-, Straf- und Jugendstrafsachen unterstellt sind, d. h. die vereidigten Mediatorinnen und Mediatoren, die im Rahmen eines Gerichtsverfahrens die Mediation ausüben.

Die Kommission entscheidet über Eintragungen, Nachführungen und Streichungen im Register der Mediatorinnen und Mediatoren. Sie wacht darüber, dass die Mediatorinnen und Mediatoren ihre Tätigkeit gemäss ihrem Eid oder ihrem feierlichen Versprechen ausüben, sie übt die Disziplinargewalt aus und erlässt die notwendigen Weisungen.

Im Jahr 2019 hat die Kommission für Mediation in Zivil-, Straf- und Jugendstrafsachen vier Eintragungen ins Register vorgenommen, eine Eintragung abgelehnt und keine Streichung vorgenommen.

Die vereidigten Mediatorinnen und Mediatoren müssen der Kommission ihre Jahresstatistik einreichen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind nur die Zahlen für das Jahr 2018 bekannt, nicht jedoch jene für das Jahr 2019.

Statistik	2019	2018
	Total	Total
Zivilrecht:		
Mediationen im Verfahren:	198	216
Allgemeine	41	54
Familienrechtliche (Paar)	-	6
Familienrechtliche (Kinder)	9	13
In Erbschaftsfällen	31	34
Private Mediationen:	1	1
Allgemeine	157	162
Familienrechtliche (Paar)	56	55
Familienrechtliche (Kinder)	74	64
In Erbschaftsfällen	23	39
Strafrecht:	4	4
Mediationen im Verfahren betreffend eine/n Erwachsene/n	94	93
Mediationen im Verfahren betreffend ein Kind (BMJ)	8	3
	86	90

Statistik	2019	2018
Ergebnisse der Mediationsverfahren 2018:		
Zivilrechtliche Mediationen im Verfahren:		
Abgeschlossene Mediationen (Vereinbarung)	10	20
Verbesserungen der Situation (keine Einigung)	10	10
Unabgeschlossene Mediationen (erfolglos)	9	11
Am 31. Dezember 2018 hängige Mediationen	19	13
Private zivilrechtliche Mediationen:		
Abgeschlossene Mediationen (Vereinbarung)	100	99
Verbesserungen der Situation (keine Einigung)	23	20
Unabgeschlossene Mediationen (erfolglos)	14	13
Am 31. Dezember 2018 hängige Mediationen	39	30
Strafrechtliche Mediationen:		
Abgeschlossene Mediationen (Vereinbarung)	80	73
Verbesserungen der Situation (keine Einigung)	-	-
Unabgeschlossene Mediationen (erfolglos)	24	12
Am 31. Dezember 2018 hängige Mediationen	40	50

6.1.7.2 Büro für Mediation in Jugendstrafsachen

Das Büro führt im Auftrag des Jugendstrafgerichts die Mediation im Jugendstrafverfahren durch.

Es ist administrativ dem Amt für Justiz zugewiesen und wird von zwei französischsprachigen Mediatoren und einer deutschsprachigen Mediatorin gebildet.

Statistik	2019	2018
Anzahl Fälle, die von den Richtern delegiert wurden (Mediationsprozess):		
Anzahl Minderjährige: Täter und Opfer		
Anzahl betroffene junge Erwachsene	160	133
Anzahl betroffene Geschädigte / betroffene Opfer	20	5
Fälle mit nur einem einzigen jugendlichen Täter	120	104
Fälle mit zwei jugendlichen Tätern	49	56
Fälle mit drei oder mehr jugendlichen Tätern (bis 6)	22	10
Fälle mit 3 oder mehr jugendlichen Tätern (bis 6)	30	20
Aufteilung nach Geschlecht		
Jungen	131	114
Mädchen	29	19
Aufteilung nach Sprache		
Französisch	146	121
Deutsch	14	12
Herkunft		
Stadt Freiburg	27	36
Saane-Land	46	30
Greyerz	24	24
Broye	18	20
Glane	9	4
Vivisbach	9	5
Sense	5	4
See	18	10

Statistik	2019	2018
Andere Kantone	4	-
Andere Länder	-	-
Ausgang der Verfahren		
Abschluss einer Mediationsvereinbarung	52	72
Erfolglose Mediationsverfahren	23	23
Entscheide betreffend Rückzug Anzeige	4	3
Am 31. Dezember 2019 hängige Verfahren	57	35

6.1.8 Aufsicht über die klassischen Stiftungen

Die Hauptaufgaben der Aufsicht betreffen die Übernahme der Stiftungsaufsicht, die jährliche Kontrolle von Geschäftsbericht und Rechnung, die Änderung von Statuten, die Prüfung von Reglementen sowie die Aufhebung, Liquidation und Löschung von Stiftungen.

Im Übrigen wurden bei der Aufsichtsbehörde zwei Beschwerden eingereicht, die dieselbe Stiftung betrafen. In der Folge eröffnete die Aufsichtsbehörde eine Untersuchung und nahm verschiedene Untersuchungshandlungen vor. Nach deren Abschluss war jedoch keine Aufsichtsmassnahme erforderlich.

Per 31. Dezember 2019 übte der Kanton die Aufsicht über 264 klassische Stiftungen (2018: 268) mit einer Gesamtbilanzsumme von rund 1230 Millionen Franken (per 31. Dezember 2018) aus.

Die Aufsichtsbehörde hat 1 Entscheid zur Übernahme der Aufsicht über neu errichtete Stiftungen getroffen. 5 Stiftungen wurden aufgehoben und gelöscht.

7 Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe (JVBHA)

Amtsvorsteher: Xavier Orsini

7.1 Tätigkeit

Die Schaffung des neuen Amtes für Justizvollzug und Bewährungshilfe (JVBHA) ist eines der wichtigsten Resultate der Reorganisation des kantonalen Justizvollzugs nach der Verabschiedung des neuen Gesetzes über den Straf- und Massnahmenvollzug (SMVG) vom 7. Oktober 2016 durch den Freiburger Grossen Rat, welches am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist. Diese neue Einheit ist das Ergebnis der Fusion der Abteilung Vollzug des ehemaligen Amtes für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse (ASMGV) mit dem ehemaligen Amt für Bewährungshilfe (BHA).

7.1.1 Strafrechtliche Sanktionen

7.1.1.1 Strafen

Im Jahr 2019 haben die Freiburger Justizbehörden dem JVBHA 453 Urteile (einschliesslich Strafbefehle) für unbedingte oder teilbedingte Freiheitsstrafen (unter Berücksichtigung des unbedingten Teils) zugestellt:

Bezeichnung	2018	2019
Urteile für Strafen ≤ 6 Monate	370	346
Urteile für Strafen > 6 Monate und ≤ 1 Jahr	46	38
Urteile für Strafen > 1 Jahr	62	69
Total	478	453

2019 wurden dem JVBHA 32 Urteile (sämtliche Strafen) mit Bewährungshilfe und/oder Weisung zugewiesen.

7.1.1.2 Therapeutische Massnahmen und Verwahrung

2019 wurden dem JVBHA 15 Urteile mit einer angeordneten strafrechtlichen Massnahme zugestellt:

Artikel	Bezeichnung	2018	2019
Art. 59 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Behandlung von psychischen Störungen	1	3
Art. 60 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Suchtbehandlung	3	1
Art. 61 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Massnahmen für junge Erwachsene	1	0
Art. 63 StGB	Ambulante Behandlung während dem Strafvollzug oder in Freiheit	7	11
Art. 64 StGB	Verwahrung	0	0
Total		12	15

Am 31. Dezember 2019 vollzogen 84 verurteilte Personen eine strafrechtliche Massnahme:

Artikel	Bezeichnung	Am 31.12.2018	Am 31.12.2019
Art. 59 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Behandlung von psychischen Störungen	20	23
Art. 60 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Suchtbehandlung	9	14
Art. 61 StGB	Stationäre therapeutische Massnahme – Massnahmen für junge Erwachsene	2	2
Art. 63 StGB	Ambulante Behandlung während dem Strafvollzug oder in Freiheit	50	43
Art. 64 StGB	Verwahrung	2	2
Total		83	84

7.1.1.3 Andere Massnahmen

2019 hat das JVBHA erhalten:

Bezeichnung	2018	2019
Urteile mit obligatorischer gerichtlicher Landesverweisung	40	57
Urteile mit nicht obligatorischer gerichtlicher Landesverweisung	5	0
Urteile mit ausgesprochenem Verbot	0	1
Total	45	58

7.1.2 Verschiedene administrative Leistungen

Bezeichnung	2018	2019
Vorladungen zum ordentlichen Vollzug	59	72
Vorladungen zum erleichterten Vollzug (Halbgefängenschaft)	14	19
Abtretung von Freiheitsstrafen an andere Kantone	40	54
Von anderen Kantonen abgetretene Freiheitsstrafen	26	32
Automatisiertes Fahndungssystem der Polizei (hiernach: RIPOL)	203	186
An die Polizei übertragene Mandate betreffend Vollzug von Freiheitsstrafen	8	13
Verlegungen von einer Einrichtung in eine andere	113	96
Total	463	472

7.1.3 Anzahl Vollzugstage und Insassen

Anstalt/Institution	Vollzugstage		Insassen	
	2018	2019	2018	2019
Freiburger Strafanstalt – Standort Bellechasse / FR	36 664	35 161	180	168
Freiburger Strafanstalt – Standort Zentralgefängnis / FR	5 511	4 599	316	353
Freiburger Strafanstalt – Anstalt «Les Falaises» / FR	3 685	3 801	26	22

Anstalt/Institution	Vollzugstage		Insassen	
Le Tremplin «Heim Horizon», Freiburg / FR	121	89	1	1
Stiftung St. Louis, Freiburg / FR	700	393	2	2
Heim Le Radeau, Orsonnens / FR	1 072	1 275	5	5
Horizon Sud, Marsens / FR	5	284	1	1
Anstalten Plaine de l'Orbe / VD	2 106	2 453	10	11
Gefängnis La Croisée, Orbe / VD	38	0	1	0
Gefängnis La Tuilière, Lonay / VD	566	588	8	8
Stiftung Saphir, Corcelles / VD	365	365	1	1
Stiftung Bartimée, Grandson / VD	81	114	1	2
EMS Sylvabelle SA, Provence / VD	365	1 380	1	4
Anstalt Simplon, Lausanne / VD	258	688	3	7
Stiftung Les Oliviers, Le Mont-sur-Lausanne / VD	0	277	0	1
Anstalt von Bellevue, Gorgier / NE	1 829	1 695	9	11
Heim Pernod, Boudry / NE	546	0	2	0
CAAD, Saxon / VS	1 279	1 215	4	4
Erziehungszentrum Pramont / VS	365	365	1	1
Gefängnis Champ-Dollon, Puplinge / GE	25	117	9	18
Curabilis, Puplinge / GE	1 708	1 775	9	10
Etablissement de la Brenaz, Puplinge / GE	0	720	0	3
Le Vallon, Vandoeuvres / GE	31	0	1	0
Justizvollzugsanstalt Hindelbank / BE	997	801	3	3
Justizvollzugsanstalt Witzwil / BE	776	286	3	2
Justizvollzugsanstalt St. Johannsen, Le Landeron / BE	492	835	2	3
Stiftung Terra Vecchia, Schüpfen / BE	365	377	1	2
Inselspital Bern (Bewachungsstation) / BE	105	247	20	19
Stiftung Tannenhof, Gampelen / BE	365	365	1	1
Station UPD Etoine, Bern / BE	0	249	0	4
Haus Gilgamesch, Basel / BS	43	0	1	0
Justizvollzugsanstalt Lenzburg / AG	137	40	3	2
Realta, Cazis / GR	283	0	2	0
Justizvollzugsanstalt Pöschwies / ZH	676	728	2	2
Justizvollzugsanstalt Bostadel / ZG	0	129	0	1
Psychiatrische Dienste Thurgau, Münsterlingen / TG	0	171	0	1
Massnahmenzentrum Kalchrain, Hüttwilen / TG	0	268	0	1
Andere Kurzstrafen ausserhalb des Kantons	4 365	6 067	257	391
Total	65 924	67 917	886	1065

7.1.4 Vom JVBHA getroffene Entscheide über den Vollzug von Freiheitsstrafen und Massnahmen

Im Rahmen seiner zahlreichen Aufgaben ist das JVBHA verpflichtet, eine Vielzahl formeller Entscheide zu treffen, die entweder bei der Sicherheits- und Justizdirektion oder laut Art. 74 SMVG direkt beim Kantonsgericht angefochten werden können.

Beim Entscheid über die bedingte Entlassung einer Person, die zu mehr als zwei Jahren Freiheitsstrafe, zu einer stationären therapeutischen Massnahme oder zur Verwahrung verurteilt wurde, und in den übrigen in Artikel 8 des SMVG vorgesehenen Fällen muss das JVBHA die beratende Kommission für die bedingte Strafentlassung und die Abklärung der Gemeingefährlichkeit des Kantons Freiburg (KBSAG) zu Rate ziehen.

Folgende Entscheide wurden erlassen:

Freiheitsstrafen (GA und EM ausgenommen)	2018	2019
Gewährung der bedingten Entlassung nach Vollzug der Mindeststrafdauer von 2/3	51	50
Gewährung der bedingten Entlassung zu einem späteren Zeitpunkt	5	9
Ablehnung der bedingten Entlassung	30	40
Verlängerung der Probezeit	1	1
Abweichende Vollzugsformen (Art. 80 StGB)	0	1
Total	87	101

Therapeutische Massnahmen und Verwahrung	2018	2019
Gewährung der bedingten Entlassung aus einer Massnahme (Art. 59 StGB)	1	1
Ablehnung der bedingten Entlassung und der Aufhebung einer Massnahme (Art. 59 StGB)	16	15
Aufhebung einer Massnahme (Art. 59 StGB)	1	1
Gewährung der bedingten Entlassung aus einer Massnahme (Art. 60 StGB)	1	1
Ablehnung der bedingten Entlassung und der Aufhebung einer Massnahme (Art. 60 StGB)	5	1
Aufhebung einer Massnahme (Art. 60 StGB)	1	3
Gewährung der bedingten Entlassung aus einer Massnahme (Art. 61 StGB)	0	0
Ablehnung der bedingten Entlassung und der Aufhebung einer Massnahme (Art. 61 StGB)	1	1
Aufhebung einer Massnahme (Art. 61 StGB)	0	1
Aufhebung einer Massnahme (Art. 63 StGB)	16	11
Ablehnung der Aufhebung einer Massnahme und Weiterführung (Art. 63 StGB)	19	22
Gewährung der bedingten Entlassung aus der Verwahrung (Art. 64 StGB)	0	0
Ablehnung der bedingten Entlassung aus der Verwahrung (Art. 64 StGB)	1	2
Antrag auf Verlängerung einer Massnahme (alle Massnahmen)	5	6
Total	67	65

Andere Entscheide	2018	2019
Anordnung einer Behandlung und/oder Platzierung (therapeutische Massnahmen)	28	38
Arbeitsexternat	14	16
Arbeits- und Wohnexternat	4	6
Übertritt in den offenen Vollzug	36	37
Urlaubs- und Ausgangsbewilligungen (ohne Delegationen)	249	313
Unterbrechung des Vollzugs (Art. 92 StGB)	0	1
Antrag auf Änderung Sanktion	0	3
Unentgeltliche Rechtspflege	1	3
Informationsrecht (gemäß Art. 92a StGB)	3	1
Andere Entscheide	335	418

7.1.5 Freiheitsstrafen im offenen Vollzug

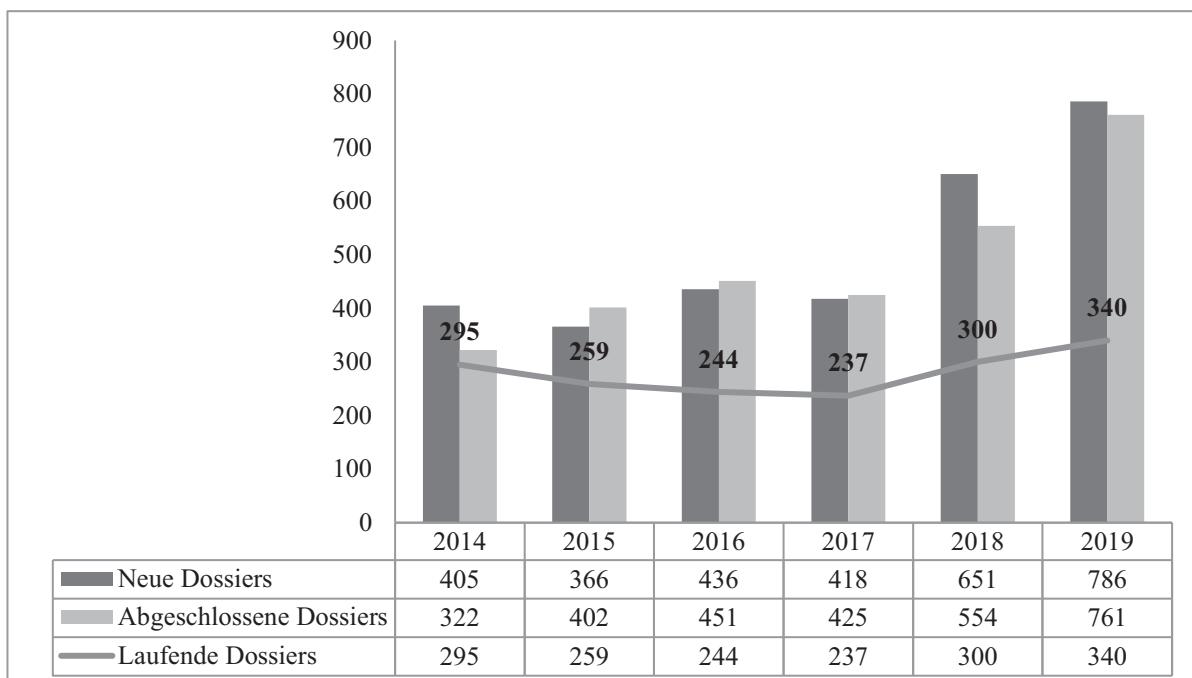
7.1.5.1 Gemeinnützige Arbeit (GA)

Die in Form von gemeinnütziger Arbeit vollzogene Strafe wird zugunsten von Begünstigten, Pflegeheimen, kommunalen und kantonalen Verwaltungen, Forstbetrieben, gemeinnützigen Organisationen, Spitalnetzen usw.

geleistet. Vier Stunden gemeinnützige Arbeit entsprechen einem Tag Freiheitsentzug. In dieser Form vollziehbar ist eine Strafe (Geldstrafen und Bussen inbegriffen) oder ein Strafsaldo von maximal 6 Monaten (720 GA-Stunden).

Seit der Wiedereinführung der GA als erleichterte Vollzugsform im Jahr 2018, treffen drei Arten von GA aufeinander, nämlich die nach altem Recht ausgesprochenen GA-Strafen, der erleichterte Vollzug von Freiheitsstrafen sowie «die Zahlung» von Geldstrafen und Bussen durch GA.

	Anzahl erhaltene Fälle nach Strafart		Vollzogene Stunden		Entsprechend	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
GA aStGB	225	50	37 338	17 936		
Freiheitsstrafen	95	122	2 292	11 577	573 Tage	2317 Tage
Geldstrafen/Bussen	456	740	5 344	14 044	98 044 Franken	338 414 Franken
Total	776	912	44 794	43 557		



Anmerkung: Ein Dossier kann mehrere Strafen beinhalten.

Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Abgeschlossene Dossiers	322	402	451	425	554	761
Vollzogene Stunden	28 061	40 716	45 160	46 990	44 794	43 557

2019 wurden 761 Dossiers im Rahmen eines Vollzuges in Form von GA vom Sektor FOV behandelt und abgeschlossen.

Von diesen wurden:

- > 555 erfolgreich vollzogen;
- > 206 (davon 47 nach einem Verzicht der verurteilten Person) zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe im Normalvollzug, für die Rückforderung der Geldstrafe oder Busse oder zum Vollzug / zur Umwandlung in eine/r andere/n Form an die zuständige Behörde (Justiz- oder Vollzugsbehörde) zurückgewiesen.

Bei unbedingten Freiheitsstrafen von mehr als 3 Monaten, die in Form von GA vollzogen werden, besteht wie bei Strafen, die in Halbegefängenschaft oder im Normalvollzug vollzogen werden, die Möglichkeit einer bedingten Entlassung. 2019 wurden 9 Entscheide über bedingte Entlassungen getroffen, die alle positiv ausfielen.

7.1.5.2 Elektronische Überwachung (EM)

Ab dem 1. Januar 2018 stellte die EM eine erleichterte Vollzugsform dar. Sie wird angewendet für Freiheitstrafen zwischen 20 Tagen und 12 Monaten (Frontdoor), anstelle eines Arbeitsexternats / Arbeits- und Wohnexternats über einen Zeitraum von 3 bis 12 Monaten (Backdoor) oder als Überwachungsmittel bei Ersatzmassnahmen (Art. 237 StPO). Am 31. Dezember 2019 verfügte das Amt über 6 Fussfesseln (5 Fussfesseln bis Ende September 2019) mit einer Auslastung von 87 %.

Verurteilten kann eine Beteiligung an den Vollzugskosten auferlegt werden (im Allgemeinen wird ein Betrag von 15 Franken pro Tag erhoben). Im Jahr 2019 konnte das Amt so einen Betrag von 25 425 Franken einkassieren (2018: 17 010 Franken).

EM	Beschuldigte / Verurteilte		Vollzogene Stunden	
	2018	2019	2018	2019
Frontdoor	11	21	897	1370
Backdoor	2	0	231	325
Ersatzmassnahmen (Art. 237 StPO)	0	0	0	0
Andere	1	0	5	0

Die Erfolgsquote des EM betrug im Frontdoor 100 %. Dem Amt wurden 2019 von Drittakantonen 7 Dossiers für den Vollzug von Freiheitsstrafen in Form von EM übertragen (2018: 4).

2019 hat das JVBHA 5 Entscheide über bedingte Entlassungen gefällt (2018: 3), die alle positiv ausfielen (2018: 3).

7.1.5.3 Ersatzmassnahmen (Art. 237 StPO)

Auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft kann das Zwangsmassnahmengericht anstelle der Untersuchungshaft Ersatzmassnahmen anordnen. 2019 hat der dafür zuständige Sektor 16 neue Dossiers übernommen (2018: 15). Am 31. Dezember 2019 waren 16 Personen von solchen Massnahmen betroffen (2018: 18).

Es sei darauf hingewiesen, dass 2019 im Rahmen von Ersatzmassnahmen keine EM angeordnet wurde.

7.1.6 Ersatzfreiheitsstrafen (EFS)

Eine unbezahlte Busse/Geldstrafe, die auf dem Betreibungsweg uneinbringlich ist, wird durch die zuständige Behörde in eine Ersatzfreiheitsstrafe umgewandelt. Das JVBHA ist für den Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe zuständig. Der Betrag kann vom JVBHA jederzeit einkassiert werden. Zahlungsvereinbarungen können ebenfalls bewilligt werden.

Anzahl Ersatzfreiheitsstrafen, die 2019 von den Justizbehörden zum Vollzug übertragen wurden, sowie vom JVBHA für die verschiedenen Behörden einkassierte Beträge:

Behörde	Erhaltene Ersatzfreiheitsstrafen		Einkassierte Beträge	
	2018	2019	2018	2019
Staatsanwaltschaft	3 188	3 241	1 362 661.00	1 420 905.40
Oberämter	2 308	2 169	430 259.40	388 692.60
Andere Kantone	115	119	10 673.00	15 274.00
Gerichte	68	78	23 725.15	44 470.00
Stadt Freiburg	297	849	64 479.60	57 612.65
Gemeinde Plaffeien	3	6	579.05	983.10
Gemeinde Montagny	0	0	0.00	0.00
Gemeinde Grolley	0	0	0.00	0.00
Total	5 979	6 462	1 892 377.20	1 927 937.75

2019 hat das JVBHA insgesamt 6462 Strafbefehle für Ersatzfreiheitsstrafen wegen unbezahlter Bussen und Geldstrafen erhalten und einen Gesamtbetrag von Fr. 1 927 937.75 einkassiert.

Weitere Kennzahlen im Bereich Ersatzfreiheitsstrafen:

Bezeichnung	2018	2019
Anzahl Mandate an die Kantonspolizei Freiburg	3 557	3 708
Anzahl RIPOL-Verhaftungsausschreibungen	1 539	1 696
Anzahl Delegationen an andere Kantone	2 247	2 259
Anzahl bewilligte Abzahlungsvereinbarungen	755	1 005
Anzahl Vorladungen	73	84
Anzahl unbehandelte Dossiers	397	47

7.1.7 Begnadigungsgesuche

2019 hat der Grosse Rat 2 Begnadigungsgesuche behandelt (2018: 2).

7.1.8 Strafregister

Das JVBHA als kantonale Koordinierungsbehörde für das Strafregister hat auch die Aufgabe, die laufenden Verfahren, die Urteile, die von den Justizbehörden nachträglich gefällten Entscheide und die strafrechtlichen Ermittlungen zu registrieren und Auszüge für die kantonalen Behörden zu erstellen.

Anzahl registrierte Urteile	2018	2019
Von anderen kantonalen Behörden	4 141	4 371
Vom JVBHA	440	403
Total	4 581	4 774

Anzahl ausgestellte Auszüge	2018	2019
Von anderen kantonalen Behörden	14 057	14 347
Vom JVBHA	1 897	2 650
Total	15 954	16 997

7.1.9 Bewährungshilfe

In Anwendung der Artikel 93 und 94 StGB sollen mit der Bewährungshilfe betreute Personen vor Rückfälligkeit bewahrt und sozial integriert werden. Das JVBHA leistet und vermittelt die hierfür erforderliche Sozial- und Fachhilfe, wenn nötig in Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen. Die Weisungen, welche das Gericht, das JVBHA oder eine andere Strafvollzugsbehörde Verurteilten für die Probezeit erteilen können, betreffen insbesondere die Berufsausübung, den Aufenthalt, das Führen eines Motorfahrzeuges, den Schadenersatz sowie die ärztliche und psychologische Betreuung. Die Bewährungshilfe sowie die Kontrolle der Weisungen obliegen dem Wohnkanton des Verurteilten.

Bewährungshilfe und/oder Kontrolle von Weisungen im Rahmen von:	Erhaltene Mandate	Laufende Mandate		
	2018	2019	Am 31.12.2018	Am 31.12.2019
Bedingten oder teilbedingten Strafen	32	30	128	114
Ambulanten therapeutischen Massnahmen (Art. 63 StGB)	2	2	27	18
Bedingter Entlassung aus einer Freiheitsstrafe	19	26	21	17
Bedingter Entlassung aus einer stationären Massnahme	0	1	4	2
Verbotsmassnahmen (Art. 67 und 67b StGB)	0	5	1	5
Arbeitsexternat / Arbeits- und Wohnexternat	14	12	10	5
Mandaten, die von einem anderen Kanton übertragen wurden	9	10	13	13
Mandaten, die an einen anderen Kanton übertragen wurden	14	16	30	29
Total	90	102	234	203

8 Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt (ASS)

Direktor: Marc Rossier

Das Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt (ASS) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons (juristische Person des öffentlichen Rechts) mit Hauptsitz in Freiburg und zwei Zweigstellen in Bulle und Domdidier. Das ASS zählt 92,2 Vollzeiteinheiten und erwirtschaftet einen Betriebsertrag von 21,2 Millionen Franken.

Das ASS ist für die Verkehrszulassung von Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern, Fahrzeugen und Schiffen verantwortlich, damit diese sämtlichen Sicherheitsgarantien des Strassen- und Schifffahrtsverkehrs entsprechen. Der Kanton Freiburg zählt mehr als 237 000 Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer und rund 272 000 Fahrzeuge. Das ASS erhebt im Auftrag des Kantons die Fahrzeug- und Schiffsteuer (rund 112 Millionen Franken) und ahndet ebenfalls Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz; die diesbezüglichen Massnahmen werden von der Kommission für Administrativmassnahmen im Strassenverkehr (KAM) ausgesprochen.

Die Tätigkeit des ASS ist Gegenstand eines gesonderten Berichtes, welcher beim ASS, Tafersstrasse 10, 1700 Freiburg, bezogen oder unter www.ocn.ch heruntergeladen werden kann.

9 Kantonale Gebäudeversicherung (KGV)

Präsident des Verwaltungsrats: Maurice Ropraz, Staatsrat

Direktor: Jean-Claude Cornu

9.1 Aufträge

Die Kantonale Gebäudeversicherung (KGV) hat als öffentlich-rechtliche Anstalt den Auftrag, sämtliche Gebäude des Kantons zu versichern, sowie Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Bränden und Elementarereignissen zu fördern.

Sie versichert gemäss dem Grundsatz der Solidarität mehr als 122 000 Gebäude zu einem Versicherungswert von 93,2 Milliarden Franken.

Die Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung erfordern jährliche Investitionen von 17 Millionen Franken; das heisst, über einen Dritt der einkassierten Prämien. Im Jahr 2019 musste die KGV Schadensfälle für einen Gesamtbetrag von 13,5 Millionen Franken entschädigen.

9.2 Tätigkeiten

Die verschiedenen Tätigkeiten der KGV werden im Jahresbericht festgehalten. Dieser Bericht kann bei der KGV, Maison-de-Montenach 1, Postfach 486, 1701 Freiburg bezogen oder unter www.ecab.ch heruntergeladen werden.

10 Freiburger Strafanstalt (FRSA)

Präsident der Verwaltungsratskommission: Maurice Ropraz, Staatsrat

Direktor: Franz Walter

Die Freiburger Strafanstalt (FRSA) sorgt für den Vollzug der Freiheitsstrafen und Massnahmen, die in Anwendung des Strafgesetzbuchs ausgesprochen werden, und für die Untersuchungshaft. Im Rahmen des Konkordats über den Straf- und Massnahmenvollzug an Erwachsenen nimmt die FRSA Insassen auf für den Vollzug von Urteilen, in offenem oder halboffenem Regime, die von den Justizbehörden der Westschweiz und des Tessins ausgesprochen wurden. Sie beherbergt im Heim Tannenhof auch Personen im fürsorgerischen Freiheitsentzug.

Die Tätigkeiten der FRSA sind Gegenstand eines gesonderten Berichts, der bei der Freiburger Strafanstalt, Postfach 1, 1786 Sugiez bestellt werden kann.

11 Personalbestand

Behörden – Direktionen / Finanzstellen	Rechnung 2019 VZÄ	Rechnung 2018 VZÄ	Differenz VZÄ
Behörden – Direktionen / Finanzstellen	980.00	967.31	12.69
Zentralverwaltung	800.75	833.47	-32.72
3300 / JPMS Generalsekretariat	8.71	9.07	-0.36
3305 / JUST Amt für Justiz	7.11	6.73	0.38
3330 / POCO Amt für Gewerbepolizei	3.63	3.45	0.18
3335 / PETR Amt für Bevölkerung und Migration	51.74	51.45	0.29
3345 / POLI Kantonspolizei	679.40	676.41	2.99
3355 / SPEN Amt für Straf- und Massnahmenvollzug und Gefängnisse	22.62	52.94	-30.32
3370 / PATR Amt für Bewährungshilfe	0.00	5.80	-5.80
3375 / MILI Amt für Bevölkerungsschutz und Militär	14.31	14.51	-0.20
3385 / PROT Zivilschutz	13.23	13.11	0.12
Besondere Sektoren, sonstige Anstalten	179.25	133.84	45.41
3365 / EBEL Anstalten von Bellechasse	179.25	131.84	47.41
3382 / LACN Lager Schwarzsee	0.00	2.00	-2.00
Gerichtsbehörden	330.25	327.12	3.13
Zentralverwaltung	330.25	327.12	3.13
2100 / TCAN Kantonsgericht	48.14	49.08	-0.94
2105 / TARR Bezirksgerichte	81.98	83.94	-1.96
2111 / MINP Staatsanwaltschaft	54.65	53.53	1.12

Behörden – Direktionen / Finanzstellen	Rechnung 2019 VZÄ	Rechnung 2018 VZÄ	Differenz VZÄ
2112 / TMCO Zwangsmassnahmengericht	3.24	2.48	0.76
2115 / CPMI Jugendgericht	12.09	10.71	1.38
2120 / JUPA Friedensgerichte	56.42	53.48	2.94
2125 / OPOU Betreibungsämter	59.76	60.00	-0.24
2130 / OFAI Kantonales Konkursamt	11.55	11.45	0.10
2170 / COCO Schlichtungskommissionen im Mietwesen	0.91	0.92	-0.01
2900 / CMAG Justizrat	1.51	1.53	-0.02